



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/**

**Canisius, Petrus**

**Dillingen, 1599**

**VD16 M 1284**

November Wintermonat hat XXX. Tag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41449**

Mutter Plechtrudis hat das Rathaus zu Cöln/welches damals des Königs Burg war/zü einer Kirchen in vnser Frauen Ehren lassen. Zum zeugnuß diser Junckfrawen heyligkeit/ seind zwey Himlische Liechter bey irer Leich gesehen worden. Kähet aber jekund auff S. Beatiberg/ nahe bey Koblenz im Carthuser Kloster.

Item die verschidung des H. Beichtigers Natalis/welcher mit vilen heyligen Wercken leuchtet/vil verfolgung vmb Christi willen lide/ ward doch von den Riezern abgeführt/vnd zü ihrem Bischoff gemacht/dain aber auff ein zeit die Engel im schlaff so hart schlügen/das die Wunden zü Morgens noch an im gesehen wurden/beichtet er sein Sünd öffentlich/ bessert sein leben ernstlich/vnd verschid im freiden.

Anno Dñi  
206.

## Gärliche Gedächtnuß vnd Geburtstäg der Auszerwöhlten lieben Heyligen Gottes/im Noember oder Wintermonat.

d Calendis Nouembris.

### Der I. Tag im Wintermonat.



Nest ist das herrlich/ hochheylig/ vnd allgemain Fest der seligsten Gottesgebäerin/ Engel vnd Erengel/ aller Patriarchen vnd Propheten/ aller Aposteln/ Euangelisten

Es v

sten

## November

sten vnd Marterer/ aller Hirten/ Lehrern vnd Beichtliger/ aller Junckfrawen/ Witwen vnnnd Ehefrawen/ Iha aller lieben außersöhleten freunden Gottes/ vnnnd Miterben Christi/ sie seyen des alten oder Newen Testaments/ welche zum end des wahren Glaubens/ vnnnd zu ihrem ewigen Himmelschen Vatterland/ seligklich kommen seind. Von disen sagt Paulus/ das sie durch den Glauben haben die Königreich erobert/ gerechtigkeit gewürcket/ vnnnd die verhaiffung erlanget. Von denselbigen redet S. Johannes also: Dese seind die/ welche da kommen seind auß grossen trübsal/ vnnnd haben gewaschen ihre stohlen/ vnnnd haben sie durchweisset im Blüt des Lambs. Darumb seind sie vor dem Thron Gottes/ vnd dienen ihm tag vnd nacht in seinem Tempel. Vnd das Lamb mitten im Thron wirdt sie regieren vnd layten zu den lebendigen Wasserbrunnen/ vnnnd GOTT wirdt abtrucken alle thranen von ihren Augen. Daher gehört auch/ das S. Augustin vor tausent Jar eigentlich bezeuget hat mit disen worten: Wir Christen begehnen vnd halten mit Christenlicher heyligkeit die gedächtnuß der H. Marterer/ ja auch aller Heyligen/ damit wir zu andacht vnnnd zu ihrer nachfolgung erweckt/ ihrer verdienst thailhafftig/ vnnnd das durch ihr fürbit vns geholffen werde.

Item in der Französischen Burgl Diuion/ des H. Priesters Benigni/ welcher von S. Polycarpo gepredigen in Franckreich geschickt ward. Als er daselbst vil Volcks zu Christo beköhret hett/ ist er auß befehl des Kayfers Aureliani/ durch den Grafen Terentium/ ganz strencklich vnnnd vilfeltigklich gepeinigt/ endlich sein Hals mit einer eysen Stang zerschlagen/ vnd sein Leib mit einem Spieß durchstochen worden. Auß seinem

2ebz. 11.

Apocal. 7.

Psal. 150.

Anno Dñi  
270.

seinem Mund hat man gesehen sein Seel gen Himmel fahren. Sein Hallschumb rhüet jetzt eins theils zu Ellwangen in Augspurger Bisshumb/vñ auch (eins theils wie man list) zu Siberg in Cölner Bisshumb.

Item in der State Terracina in Campanien/der heyligen Marterer/ Cesaris des Diacons/ vnd Juliani des Prießers. Cesaris kam zur zeit des Kayfers Claudij auß Africa in gemelte Statt/ straffet daselbst den vnglauben des Haidnischen Volcks/ ward darumb gefangen/ da durch sein Gebett/ der Tempel Apollinis umbfiel/ vnd den Abgöttischen Psaffen Firminum erschlug/ auch der Rathsherr Leonitus durch ein Himmlich Liecht beköht/ vñnd von dem Prießer Juliano geaufft ward (wie oben am 30. tag Weinmonats gemelt ist) seind darnach bald/ nemblich Cesaris vnd Julianus von dem Gottlosen Statthalter Luxurio gefangen/ in ein Sack gebunden/ vnd in das Meer gestürt worden. Ihre Leiber aber kamen an das gestad/ vnd waren von den Christen begraben/ von disem heyligen Cesaris hat man ein Arm zu Cöln in S. Jacobs Kirchen.

Anno Dñi  
270.

Item in der Statt Paris/ die begräbnuß des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Marcelli/ welcher wol von schlechten Eltern geborn/ aber in Tugendten hoch erleuchtet gewesen/ dann er in demüt/ liebe/ keuschheit vnd abstinenz ganz fürtrefflich war/ auch mit Wunderzeichen leuchtet. Ist darnach zum Bischoff gemacht worden/ hat sein Volck von einem Trachen erlöset. Durch sein verdienst wirdt Wasser etwann in Wein/ etwan in Balsam verwandelt. Sein Leib rühet in S. Marie Kirchen. Sein wunderthätigs leben hat Fortunatus der Bischoff herrlich beschriben.

Anno Dñi  
320.

Item des heyligen Münchs Severini auß der Statt Tiburtina.

Item

## October

Item der Geburtstag der heiligen Junckfrawen Marie/welche zu Nicomedia eines Haidnischen Herrn Dienstmagd war/da sie nichts vom Abgöttischen Opfer versüchen wolt/ward sie vbel geschlagen/ vnd zehen tag ohn speiß gekerckert/ an einer Rham aufgestreckt/ mit Hacken gerissen/ ward doch wunderbarlich wider ledig/ beköhret drey tausent Haiden/ verschid endtlich inn einem Felsen/ vnnnd ward von den Christen begraben.

Item in der Statt Baioca/in Normandi/des heyligen Bischoffs Vigoris/welcher von Edlen Eltern geborn/vnd in S. Vedasti Kloster gethan ward/nach dem aber ihn seine Eltern lieber Weltlich gesehen/ flohe er mit dem Knaben Theodemiro heimlich in die Baiocensisch Landtschafft/bawet daselbst ein Kloster/dienet Gott mit Fasten vnd Gebett/beköret vil Volcks/ vnd leuchtet mit vilen Wunderzeichen. Ward auch endtlich zum Baiocensischen Bischoff erwöhlt/daselbst er fürtrefflich in Tugenten im freid verschide.

Anno Dñi  
540.

Item zu Auernis des heyligen Augstremonis/ ersten Bischoffs daselbst vnnnd Marterers.

Item zu Blandinis die begräbnuß des H. Florenti ersten Abts daselbst.

Item in Hispania des heyligen Bergellensischen Bischoffs Ermengaudi.

Item in dem Flecken Vastinensi des Reichsgerers Maturini/ welcher zu Senon von Edlen/ doch Haidnischen Eltern geborn/beköret sie/vnd ließ sich mit ihnen tauffen/erlöset vom Teufel des Kayfers Maximiani Tochter/ verschid bald darnach im freiden. Sein Leib/ward nach seinem begeren in Franckreich geführt/ leuchtet daselbst mit vilen Wunderzeichen.

Anno Dñi  
290.

Item

Item zu Pictavis die erhebung des heiligen Bischoffs Hilarij.

Item zu Tarso in Cilicia/der H. Junckfrawen vnd marterin Eustochie / welche den Abgöttern nit opffern wolt / ward darumb auß befehl des Gottlosen Kayfers Juliani mit Büffelstriemen geschlagen / mit Eißhörnern gekraht vnd gerissen / das Haar mit der haut vom Kopff geschunden / nâgel ins haupt geschlagen / nach gegebenem sentens aber / daß sie von glid zu glid zerhackt / vñ inn einer Pfannen gebraten werden solt / hat die Edle Junckfraw mit Gebet ihren Geist auffgeben.

Anno Dñi  
360.

e. iiij. Nonas Nouembris.

## Der II. Tag im Wintermonat.

**B**eut helt man Christliche Gedächtnuß aller deren gläubigen Seelen / die nicht mit vollkommenem Glauben / Hoffnung vñnd Liebe auß diesem Jammerthal abgeschaiden / noch inn zeitlicher Pein vñnd straff / auß Gottes Gerechtigkait bleiben / sie seyen vñfere Eltern / Freund vñnd Bekannten / oder Vñbekannten vñnd Frembden / so sonst inn der ainigkait vñnd gehorsam der Catholischen Kirchen / auch ohn Todsünd auß diesem Jammerthal verschiden. Dann gleich wie S. Chrysostomus vñnd Ambrosius bezeugen / vñnd der zeit der heyligen Aposteln an / ist der gemain brauch inn der Christlichen Kirchen allzeit gewesen / für die Seelen der abgestorbenen Christen täglich zubitten / vñnd am Altar zuopffern. Darumb sagt auch die Göttliche Schrifft ; Es ist ein heilige vñnd gute mainung / daß man

Anno Dñi  
606.

man für solche todten / die im rechten Glaub verchieden  
 feind / bitten / daß sie von sünden vnd srer verdiensten straff  
 erlediget werden. Diweil aber vor tausent jaren Arius  
 der Keger verlaugnet vnd verwarff die furcht vnd hülf  
 so von der Kirchen für die Christlichen Seele geschicht /  
 ward er sampt allen seinen anhängern von Epiphanio /  
 Augustino vnd andern Christlichen Lehrern verdampft.  
 Die wort Augustini sein hell vnd klar : Mann soll nicht  
 zweyffeln / (spricht er) daß den Todten geholffen werde  
 mit gebetten der heyligen Kirchen / vnd dem haylsamen  
 Dpffer der Mess / vnnnd mit Almüsen / welche für ihre  
 Geister auffgeben werden / auff daß von Gott barmher-  
 ziger mit ihnen gehandelt werde / dann ihre Sünd ver-  
 dient haben. Dann diß heist die ganz Kirch / wie auch die  
 Väter gelehrt haben.

Anno Dñi  
 287.

Item die Geburt des H. Vicabionensischen / oder  
 Picaulensischen Bischoffs Victorini / der in lehr vnnnd  
 kunst fürtrefflich war / nach dem er vil güts gelehret vnnnd  
 geschriben het wider die Kekerey / ist er in der Diocletia-  
 schen verfolgung gepeinigt / vnd hat den todt vmb Chri-  
 sti willen willigklich angenommen. Von ihm schreibe  
 S. Hieronymus.

Item zu Rom das leyden des heyligen Marterers  
 Eustachij (mit dem zünamen Placidus genant) vnd  
 seines Ehegemahels Theospis / sampt zweyen Sünen /  
 Agapio vnnnd Theospito. Diser Eustachij war vnder  
 dem Kayser Traiano ein Oberster vber die Kriegs-  
 knecht / vbet sich in Wercken der Barmherzigkeit vnnnd  
 Gerechtigkeit / wiewol er noch ein Hayd war / Chri-  
 stus aber soll ihm zwischen eines Hirsh hörnern erscheinen  
 seyn / auch ihn belört / vnnnd ihm geweiffaget haben / er  
 wurd eben wie Job angefochten vnnnd versücht werden /  
 welches

welches dann auch geschehen ist. Zogefolgender zeit  
des Kayfers Adriani gen Rom/ wolt den Abgöttern nie  
opffern / ward darumb sampt Weib vnd Kinder für die  
wilden Thier geworffen / als sie aber nicht allein vnbe-  
schedit get blyben/ sonder auch die Thier inen ehr bewisen/  
vnd dardurch vil Volcks zu Christo beköhret ward/ hat  
man sie in ein gländen Ochsen gethan / darinn sie ihre  
Geist Gott auffgeben / aber ire leiber vnuerbrennt bli-  
ben. Ihr gedechenuss wirdt auch von etlichen am nechst-  
vergangnen tag gehalten.

Item zu Laodicea des H. Theodoti/ wellicher ein  
Bischoff inn der Statt Cyria war / hat vil Bücher ge-  
schriben / war herrlich nicht allein inn Worten / sonder  
auch inn wercken/ inn der lieb trew/ barmhertzig/ ja inn  
allein Gottseligen wandel / vnd heyligen Schriffte  
erfahren/ Khuet zu Laodicea.

Anno Dñi  
456.

Item des H. Ambrosij/ Abis des Agaunensischen  
Klosters/ welcher in grossen tugenten des lebens vnd hei-  
ligkeit fürtrefflich war/ vñ im Herrn seliglich entschlief/  
vnd mit vil wunderzaichen leuchtet.

Item in der Statt Trigestina/ in Hystria / der ge-  
burtstag des H. löstlichen marterers Justi/ welcher vn-  
der den Tyrannischen Kaysern Diocletiano vnd Ma-  
ximiano vmb des Christlichen Glaubens willen ins ge-  
fengnuss gelegt/ darnach mit harte Riemen geschlagen/  
vnd an vil bley Gewicht gebunden/ vnd ins Meer ge-  
worffen. Sein Leib aber ist durch Gottes schickung den-  
selben tag zu Land kommen/ vnd von einem Priester be-  
graben worden.

Item in Persia der heyligen marterer Acindyni/ Pl-  
gassij/ vnd Anepotisi/ welche vnder dem König Sapo-  
re vil Volcks zu Christo beköhreten / warden darumb  
gefangen/



## November

gefangen/ vnd so hart geschlagen/ daß ober jedem zehen Mann umbwechseten: vberwanden darnach feur vnd eysen beth/ dardurch ein Kriegsmann/ mit namen Antoninus/ bekört/ vnd alsbald enthaupt ward. Darnach hat man die drey in Ochsenheut gebunden/ vñ ins Meer geworffen. Aber Antoninus erschien ihnen mit dreyen Engeln/ vñ füret sie vnbeshedig an das Gestad/ dardurch 28. Haiden bekört wardē/ welche man mit den obgemelten dreyen inn ein feur geworffen/ darinn sie ihre Seelen Gott auffgaben/ die haben die Engel inn anschawung viler Menschen/ in den Wolcken auffgenommen/ vnd selber sein vnuerbrennt bliben.

Item des H. bischoffs vnd beichtigers Malachie/ Primatē des ganken Irlands/ der war ein geborner Irlander/ sich zu dem Klösterlichen Stand begab/ vñ darnach auß ein Abt ein Bischoff in der Statt Conereth/ ja ein Erzbischoff des ganken Irlands erwöhlet ward. Richtet Stiffte vñ Gottesheuser auff/ müßt auch vil von seinen mißgötern leiden. Vnder andern vilen vnd herrlichen wunderzaichen erwidert er ein Weib vom Tod in Christi namen/ leuchtet mit Prophetischem Geist/ wisset vor den tag vnd ort seines tods: Verschied in dem Kloster Clareual/ ward von S. Bernharbo begraben/ der auch sein leben beschriben. Leuchtet mit wunderzaichen.

Anno Dñi  
1148.

Item zu Münster die erhebung der H. marterer Victorini (vonn welchem am 5. tag Herbstmonats) vnd Flouiani.

f      iij. Nonas Nouembris.

Der III. Tag im Wintermon.

Heut

**G**ut ist der Geburtstag des H. Quartil / welcher  
 ein jünger der H. Apostel / vnd (als etlich sagen) <sup>Rom. 16.</sup>  
 der 72. jünger Christi einer war / von den H. A-  
 posteln zum bischoff zu Beryti geordnet / zoge darnach in  
 Hispaniam / vnd soll daselbst nach dem H. Apostel Ja-  
 cobo / den Euangelischen Saamen trewlich außgeseet  
 haben / vnd nach der verichtung seines Apostolischen  
 Ampts / ist er seliglich im Herrn verschiden.

Item zu Cesarea in Cappadocia / der H. Marterer  
 Germani / Theophili / Cesarij vnd Vitalis / welche alle <sup>Anno Dñi</sup>  
 vnder der Decianischen verfolgung ihr martir auffo besß <sup>250.</sup>  
 vollende haben.

Item in der Spanischen Statt Cesar Augusta /  
 der heyligen vnzalbar viler Marterern / welche vnder  
 dem Blütgirigen Spanischen wütrichen Pfleger Da- <sup>Anno Dñi</sup>  
 tiano / omb Christi willen / wunderbarlich gemarteret vnd <sup>288.</sup>  
 getödet worden. Dann als Dattianus sahe / daß auß sei-  
 ner verfolgung die zahl der Christen je lenger je grösser  
 ward / vnd sich etlich verborgen / ließ er ein erdicht Mandat  
 außgehen / daß sich die verborgenen Christen ihrer  
 Freyheit gebrauchen möchten. Als sie nun darumb her-  
 für giengen / vnd Christum öffentlich lobten / versam-  
 let er heimlich ein Haidnisch Heer / beschlosse die Statt /  
 inn welcher die Christen zusamen kamen / ließ ohn alle  
 gnad die frommen Christen ombbringen / fre todte leiber  
 zusamen samlen. vnd verbrennen. Darumb dise vnzal-  
 bar glüige Schar billich MASSA CANDIDA, das  
 ist / ein weisse glüende Kugel genennt wirdt.

Item inn der Burg Corboilo die begräbnus des  
 H. Abes Guinali / welches leben mit Wunderzeichen  
 leuchtet.

Zi

Item

## November

Item in dem Flecken Bardewic / inn Brabant gelegen / des H. Diacons vnd marterers Martiani.

Item zu Ardenna inn S. Huberti Kloster / des heiligen berühmten Huberti Bischoffs zu Lüttich vnd beichtigers / der zur zeit des Franckreichischen Königs Theodorici / ein Herkog in Aquitania / vnd ein Pfaltzgraf war / wiewol ein Haid / doch Fromm / Demütig vnd Barmherzig / darumb als er an einem Carfreitag jaget / erschien jm Christus in gestalte eines Crucifix zwischen zweyen Hirshörnern / ward also bekört / vnd von dem heiligen Lamberto Bischoff zu Lüttich im Glauben vnd leben fleißig vnderwisen / thailte alle seine güter vnder die Armen / gieng in ein Wüstin / führet daselbst ein zeitlang ein strenges leben / zog darnach auß Engeltischer ermahnung gen Rom / ward von dem heiligen Papsi Sergio / dem ersten diß Namens / auß Götlicher offenbarung dem gemelten Lamberto (der nun mit der marter gekrönt) in Bischofflichem Ampt nachgesetzt / als er nun bey 30. jaren sein Ampt in grosser heiligkeit auffo fleißigst verrichtet het / starbe er im freid am dreißigsten tag May. Im sechshenden jar nach seinem tod ward sein Leib von wegen der vilfelig geschenehen wunderzeichen / von der Erden erhebt / vnd nie allein der leib / sonder auch die haar / vñ alle seine klaidung vnuerwesunden / vnd ist ein gar lieblicher geruch empfunden worden. In der andern erhebung / als er gen Ardenna (da er dann noch rhüet) geführt / worden auch alle ding / wie zu vor / vnuerwesunden. An disem tag aber soll sein erhebung geschehen sein.

Anno Dñi  
331.

Anno Dñi  
1747.

Item selige gedächtnuß der Gottgeweihten Jungfrauen Benedicte / welche zu Rom nahe bey Sanct Peters Kirchen mit der heyligen Wisfrawen Galla (vonn deren

deren am fünfften tag Weinmonats) inn einem Kloster  
wonet/ vnd nach S. Peters anzaigung am 20. tag nach  
derselben Gallia auß diesem samerthal verschide.

Item die begräbnuß des hailigen Einsidels vnd  
Bischoffs Pirminis / welcher ein ort in der Wüsten ein-  
zuwohnen begeret/machet im darumb ein hülsin Creutz/  
vnd rüffet an den Namen des H. Ern/ hat denselben ort  
also nit weit vonn Eosniz am Bodensee gelegen/ vnd  
Reichennaw genant wirdt/ von schädlichem vngezifer  
vnd wilden Thieren gerainigt / vnd andechtiglich ein-  
gewohnt / ward darnach zur zeit Kayfers Constantini  
des fünfften in Franckreich zum bischoff gemacht/ vnd  
prediget das Euangelium so ernstlich/das er auß anhal-  
ten eines Teutschen/Simla; genant / mit des Pappsts  
bewilligung das Wort Gottes auch im Teutschland  
weyt außsäet/ daselbst vil Leuth beköhret/ Tauffet vnd  
firmet/vil Kirchen vnd Klöster bawet. Welchen auch  
der H. Bonifacius Meinsischer Erzbischoff besüchet /  
vnd mit im von erhaltung vnd befürderung des Chrißli-  
chen Glaubens vnd Volcks im geheim handlet.

Anno Dñi  
670.

Item der heyligen Junckfrawen Doriade.

Itz in dem Fleck Turonico des H. Reich. Aduentis.

Item der H. Junckfrawen vnd marter. Benesrede.

Item der H. Junckfrawen Alpaidis/von Ludoto in  
Franckreich/ vonn nidern geschlecht/ nemblich ein Kü-  
hirtin geboren/ aber mit wunderbarer Weisheit be-  
gabt / sehr verständig im Rathschlagen / fürsichtig inn  
worten/vnd krefftig im ermanen. Als sie vil jar zu beth  
franck lag / das sie sich vonn ihr selbst nicht bewögen  
kündt/ versüchet sie kein andere Speiß/ dann das hailig  
Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi / Ward  
auch offte enquet; vnd von dem Engel durch die Duh

Anno Dñi  
1180.

Itz ij

des

## November

der höllischen pein vnd Himlischen frewd geführt / hat vil  
harmliche gesicht gesehen / vnd vil verborgne vñ zukünfftige  
ding / durch Gottes Gaiß / vorge sagt.

Item zu Fischingen der Geburtstag der H. Jte  
Gräfin zu Kirchberg im Schwabenland / welche dem  
Graf Heinrich von Toggenburg mit einem Ring von  
Arabischem Gold vermähelt / der Ehelichen vntrew vnd  
falscher lieb / so sie mit einem anderen haben solte / auß  
der vrsach bezüchtiget ward / dieweil ein Jäger den ge-  
melten Ring inn einem Kappen nest wunderbarlich er-  
funden / herfürbracht. Deshalb ihr Ehemann vnbillig  
erzürnt / dise Gräfin ohne weiters verhören / ließ zum  
Schloß in ein tieffes Thal oben hinab stürzen. Als sie  
aber nun vnuerletzt darvon kam / vnd sich gegen dem güt-  
tigen gewaltigen G. D. danckbar erzeigen wolte / ver-  
lobet sie demselben forthin allein in der Sündde zudienen.  
Der Graff aber / so sie nit mehr kennet / bewilliget / da-  
mit sie ihr begerte wouung in der Wüsten haben möch-  
te. Also blieb sie vnbekannt in der armen / schlechten Be-  
hausung / dienete Gott Tag vñnd Nacht / war gedultig  
vñnd bestendig inn ihrem eingezogenen Gaißlichen  
wesen / bis daß sie am nechsten Tag nach aller Seelen  
Gedächtnuß / seligklich verschide. Rhäet in der Kirchen  
zu Fischingen bey Sanct Niclas Altar / leuchtet mit  
wunderzaitchen.

g Pridienonas Nouembris.

Der III. Tag im Wintermon.

\* Sterij.

**Z** Alexandria ist heut der Geburtstag des haili-  
gen Priesters Pierij / \* wellicher inn Göttlichen  
Schiff-

Schiffen fürtrefflich gelehrt / im leben gar vain vnnnd  
auffrecht / vnd ein vnuergleichlicher Lehrer der Kirchen  
war / starb im feiden zur zeit des Kayfers Philippi.

Anno Dñi  
240.

Item in der Statt Redonis in Franckreich / des  
heyligen Bischoffs Amantij / welches Leben mit heylig-  
keit vnd wunderwercken vast gezieret war.

Item die entschaffung des heyligen Priesters A-  
mantij / welcher zur zeit des H. Papsis Gregorij in der  
Statt Tyferna / in Tuscia bey der Tiber gelegen / ge-  
leuchtet / het auff Apostolische weis die gnad / durch auff-  
legung der Händ allerley francken gesund zumachen /  
auch mit dem Glauben / vnnnd durch des heyligen Creu-  
zes zaichen / die Schlangen zutöden.

Anno Dñi  
570.

Item im Flecken Bilcastino des heyligen Prie-  
sters vnnnd Marterers Elari.

Item zu Augustodun / des heyligen Marterers  
Proculi.

Item zu Bononia / der Geburtstag der heyligen  
Marterer Agricole vnd Vitalis / von welchen hernach  
am 27. tag dis Monats weyer.

Item in der Statt Dionant inn Franckreich / die  
begräbnuß des heyligen Perpetui / Bischoffs zu Lüttich  
vnd Beichtigers.

Item zu Bituriges / die Begräbnuß des heyligen  
Jünglings vnnnd Beichtigers Eufonii / der eines Raths-  
herrn Sun gewesen.

Item des heyligen Abts vnd Beichtigers Grego-  
rij / war ein Sohn des Königs auß Griechenland / vnd  
ein erster Stifter vnd regierer des Klosters Porceto bey  
Ach gelegen.

Item zu Trier der heyligen Junckfrawen Modeste.

Et iij

Item

## November

Item der heyligen Marterin Perpetue/ des H. Ap-  
postels Petri Haußfraw. Als man dieselbige vmb des  
Glaubens Christi willen/ zu der Marter auführte/  
schrye S. Peter zu ihr/ vnd sprach: O Ehegemahel/ bis  
ingedenck/ daß der H. X. X. Jesus Christus für dich ge-  
liden/ vnd fürchte nicht die/ welche den Leib tödten/ der  
Seel aber nichts thün können. Auß welchen Worten sie  
gestärckt/ willigklich vnd inbrünstigklich zu dem Palm-  
zweig der Marter eylete.

Item in Vngerland/ in der Königlichen Statt  
Alba/ die Begräbnuß des H. Beichtigers Emerici/ so  
ein Sohn des heyligen Königs Stephani gewesen/ vñ  
von jugent an seine/ vñnd zugleich seines Ehegemahls  
Juncfrawschafft vnbesteckt behalten hat. Der auch  
auß inbrünstiger liebe Gottes/ dem H. Gebett fleißig  
oblag/ vnd ein tugentreichs leben bis zu seinem tod herr-  
lich führte. Bey seiner begräbnuß erzaiget G. D. T. vil  
vnd grosse Wunderzaichen/ damit dieses Königs heylig-  
keit desto bewehrter vnd bekandter blibe.

Item die begräbnuß des H. Bischoffs vnd Beich-  
tigers Flori/ nach welchem jetzt sein Bisthumb genennet  
wirdt.

Item zu Turon der heyligen sibben Schläffer/ Ele-  
mentis/ Primi/ Eleti/ Theodori/ Gaudentis/ Quiriaci/  
vnd Innocentij/ welche Kindsinder auß zweyen Brü-  
dern S. Martini waren/ deren herlichs leben vnd wan-  
del Gregorius Turonensis beschriben.

A Nonis Nouembris.

Der V. Tag im Wintermonat.

**B**ent ist der tag des H. Priesters vnd Prophetens  
Zacharie/ so ein Vater S. Johannis des Tauf-  
fers/

fers / vnd der H. Frawen Elisabeth Ehegemahel war.  
Mit ihm redet der Engel Gabriel im Tempel zu Jeru-  
salem: Er lobet GOTT / als ihm Johannes in seinem  
hohen Alter geborn / war vnsträfflich vor der Welt / vnd  
gerecht vor GOTT / nach S. Luce zeugnuß. Sein Luce 1.  
Leib rühret sekund zu Benedig in S. Zacharie Kloster.

Item in der Statt Terracina in Campanien / der  
Geburtstag der H. Martener / Felicis des Priesters /  
vnd Eusebii des Münchs. Als Eusebius die heyligen  
Martener Julianum vnd Cesarium ( von welchen am  
ersten tag diß Monats ) begrübe / vnd vil zu Christi-  
chem Glauben beköhret / welche der Priester Felix tauf-  
set / wurden sie bald gefangen / vnd für das Gerichte ge-  
führt / aber nit überwunden / volgends ins Gefencknuß Anno Dñi  
270.  
geleget / vnd dieselbe nacht / da sie den Abgöttern nicht  
opffern wolten / in der Gefencknuß enthaupt / zur zeit des  
Kaysers Claudii.

Item in Areltanenser Landschaft des heyligen  
Priesters Lethi.

Item zu Trier des heyligen Bischoffs vnd Reich-  
tigers Sibicii.

Item in Singonenser Landschaft / in dem Kloster  
Clareuall / wirdt heut herrliche gedächenuß gehalten des  
heyligen Irländischen Patriarchen Malachie / von wel-  
chem am andern tag diß Monats gemeldet ist.

b viij. Idus Nouembris.

### Der VI. Tag im Wintermonat.

**I**n der Statt Tunis in Aphyica gelegen / ist heut  
der Geburtstag des heyligen Felicis / bey wel-  
ches Et iiij



## November

liches Fest auch S. Augustinus gepredigt hat/ welches vmb Christi willen gefangen ward. Als aber der Pfleger ihn zustrecken verzogte/ gab er GOTTE mit Gebett seinen Geist auff.

Anno Dñi  
570.

Item des heyligen Münchs Felteis/ welcher inn dem Kloster Fundensi mit vilen Tugendten vnd Wunderzaichen geleuchtet.

Item in der Orientalischen Statt Theopoli/ der heyligen zehen Marterer / welsche vnder den Saracenen vmb Christi bekantnuß willen gecreuziget seind worden.

Item in Phrigia des H. Attici.

Item (als etliche wollen) des heyligen Melanij Bischoffs zu Redonis / von welchem oben am sechsten tag Jenners.

Item die widerbringung des Hailthumbs S. Sileni/ in dem Kloster Cella geschehen.

Item in Turoner Landschaft des heyligen Reichigers Lupantis.

Item in dem Flecken Lemouicensi inn Aquitania gelegen/ die begräbnuß des heyligen Abts vnd Bischöfers Leonhardi/ von Edlen Eltern in Franckreich geboren/ von dem König Clodoueo auß dem Lauff gehalten/ von dem H. Bischoff Remigio getaufft vnnnd mit hailfamen Künften vnderwisen / diser erlangt von dem König/ daß alle die Gefangene die er besüchet/ loß wurden/ hett auch die gnad / allerley Krancken gesunde zumachen. Als ihn aber der König zum Bischoff machen wolt/ flohe er in Aquitanien/ beköhret mit Predigen vil Volcks auff dem weg / vnnnd blib daselbst mit zweyen Gesellen in einem Wald: Erlöset auch mit seinem Gebett die Königin auß den Kindtandöthen / bawet im selben

selben Wald ein Kloster/ sambt etzlichen Jünger/ vnd da ihnen in der nähe Wasser gebracht/ bracht er in Gottes Namen ein Brunnen herfür. Sein Bruder Liebhardus/ ward lange zeit sein anhängen vnd weg gefert/ schaideten sich aber bey Vitiens an dem fluß Elger/ da selbst Liebhardus der Welt gestorben/ Gott vñ im selb Anno Dñi  
500.  
allein Einsidlich lebet. Aber Leonardus/ nach dem er in Christi Weingarten treulich gearbeitet/ vnd sein Gottseligs leben mit vil vnd grossen Wunderzaichen bewehret hett/ verschid er im feiden/ vnd ward in vnser lieben Frauen Kirchen (welche er gebawen) begraben. Da aber seine Jünger seinen heyligen Leib an ein ander ort führen wolten/ sahen sie die ganz Landschaft mit Schnee bedeckt/ außgenommen den ort/ an welchem der Mann Gottes sein rühe erwöhlet.

Item in Berger Landschaft/ in dem Kloster Vorromholt/ die Begräbnus des heyligen Abts Winoci des herrlichen Beichtigers Christi/ dessen Leben voller Tugenten vnd Wunderzaichen erschienen: achtets für ein groß/ seinen vnderthanen Brüdern zudienen/ dieweil er wisset/ das Christus nicht kommen war/ das man ihm diene/ sonder das er diene/ vnd was andere scheuhet als ein schweres vnd hartes ding/ das scheuhet er sich nicht ohn widersprechen/ vnd verdus anzunehmen/ wiewol er mit Königlichem Adel/ vnd Ebtischer würdigkeit begabt. Hat ein Mühle gebawen/ vnd dieselb zu seiner Bruder vnd der Armen auß lange zeit mit eignen händen getriben.

Item zu Fauens in Welschland des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Emiltiani/ der auß Schotland/ darinn er geboren/ ein gaisliche farth gen Rom het/ vnd im widerkommen in der Statt Fauens sein  
Et v leben

## November

leben seliglich vollendet. Ward also von den Burgern daselbst herlich begraben / vnd nach seinem absterben erleuchtet ihn **GOTT** mit vilen Wunderzeichen. Diser wirdt auch von etlichen am 12. Tag dieses Monats feyerlich gehalten / wie er dann auch daselbst gesezt wirdt.

Anno Dñi  
638.

Item des heyligen Barcinonensischen Bischoffs Seueri / einer auß den sibenzig Bischoffen / so die Gotthischen Gesez in Hispania gemacht haben / welchem die Barbarischen Gothen / so zu Cathalonia wohnten / ein Nagel in das Haupt schlägen / vnd also mit der Marterkron kröneten.

Item selige gedächtnuß Christine von Stummel / zu Nydeck / im Gülcher Herzogthumb rhäende.

c vij. Idus Nouembris.

## Der VII. Tag im Wintermonat.

Anno Dñi  
300.

**A**lexandria ist heut der Tag des heyligen Bischoffs Achille / welcher nit allein war ein Jünger des heyligen Bischoffs derselben Statt vnd Marterers Petri / von welchem hernach am 25. Tag dis Monats / sonder auch sich fürtrefflich inn Weißheit / Glauben / Wandel vnd Sitten erzaigete.

Anno Dñi  
540.

Item in der Statt Perusa in Italia gelegen / der Geburtstag des heyligen Bischoffs Herculani / welches Leib nach seiner enthauptung / am vierzigsten tag mit dem Haupt also verainigt funden ward / als wann kein Schwerdt denselben zuvor angerührt hett / wie S. Gregorius schreibt.

Lib. 3. Dialog.

Item

Item des heyligen Marteners Amaranthi/welches  
Leib nach enthauptung bey der Statt Albigeum begrä- Anno Dñi  
ben/sein Seel aber in der Gloy des Himmels lebet. 259

Item inn Friesland die begräbnuß des heyligen  
Bischoffs Wilibrordi / welcher ein geborner Engelnän- Anno Dñi  
der/ vnd zur zeit Pipini vnnnd Caroli Magni/ von dem 693.  
Pappst Sergio zum Bischoff bestettiget/ in Franckreich  
zuge/ vnd von dem König Pipino in das Castell Traiect  
gesetzt ward / säet das Wort des Glaubens weyt vnnnd  
brait/ erobert Christo vnzalbar vil Volcks / beköhret die  
Friesländer zum Christlichen Glauben / aufstillet das  
Haidnische wesen / regierte die Kirch mit grossem lob/  
starb endlich im seiden / vnd rühret in dem Kloster vnnnd  
Statt Echternach/zwischen Trier vnd Lützenburg gele-  
gen. Von ihm schreibt Beda.

Item selige gedächtnuß Engelberti Erzbischoffs  
zu Cöln vnd Marteners/welcher/da er die vndergetruck- Anno Dñi  
ten schützen vnnnd beschirmen wolt / omb der Gerechtig- 1220.  
keit willen / von den Gottlosen vnschuldiglich omb-  
bracht ward.

Item zu Metz des heyligen Bischoffs vnd Reich-  
tigers Ruffi / welcher auß bewilligung des Bischoffs  
Dragonis von gemeldter Statt inn Wormser Land-  
schafft / in den Flecken Sternhaim geführt worden/zur  
zeit Kaisers Lotharij/ vnd Königs Ludwigs. Dasselbst  
beweiset G O T T sein vorige Gerechtigkeit vnd Heylig-  
keit durch Wunderzaichen.

Item zu Padua die begräbnuß des H. Bischoffs  
vnnnd Reichtigers Prosdocimi/ in Griechenland von  
Edlem Geschlechte geborn/ der zur zeit Kaisers Neronis  
mit dem heyligen Euangelisten Marco vnnnd dem hey-  
ligen Apollinare gen Rom ankam / der auch von dem  
heyligen

## November

heyligen Apostel Petro der Statt Padua zum Bischoff geordnet ward. Als er nun dahin kam / sand er vil Kranken vor dem Thor / machet sie all am Leib vnnnd Seelen gesund / desgleichen auch den König Vitalianum / von welchem am 7. tag Weinmonats bey S. Justina gemeldt ist / sa er beköhret das ganz Land zu Christlichem Glauben. Folgende prediget er das Euangelium an vilen orten / beköhret auch mit Wort vnnnd Werck vil Volcks / vnd nach vilen heyllichen Tugenten vñ Wunderzachen verschid er im Friden / als er 114. Jar alt war / vnd sein Bisshum 93. Jar löblich geregert hett. Ligt zu Padua begraben / vnnnd leuchtet mit Wunderzachen.

Anno Dñi  
140.

Item zu Strassburg des heyligen Bischoffs vnd Reichthigers Florentij. War ein Schott geboren / vnd von seiner Jugend an Gottsföchtig / also das er vñ Christi willen sein Vatterland verliß / vnd zu sich nahme die frommen Mitgesellen Arbogastum / Theodatum vnd Hildulphum : Wolt auß rechtem eyser den armen jrigen Teutschen zuhülff kommen / zoge ins Elß / vnd thet vil güts / zur zeit Königs Dagoberti / ward auch des heyligen Arbogasti Nachkommer / im Bischofflichen Ampt zu Strassburg / leuchtet mit vilen Wunderzachen. Von dem obgemeldten Arbogasti weiter am 21. tag Heymonats.

Item in Turoner Landschaft / des H. Reichthigers vnd Turonischen Erzbischoffs Baldi.

d vj. Idus Nouembris.

Der VIII. Tag im Wintermonat.

Heut

**B**ut ist der acht tag des Fests aller Hailigen.  
 Item halten etliche an disem tag das Fest der  
 Reliquien vnnnd allerley Hailthumb/ so von al-  
 len lieben Hailigen allenthalben durch die ganze Welt  
 erfunden wirdt. Ehren also Christum inn seinen für-  
 nemmen Gliedern/ vnnnd preisen den hailigen Geist/ der  
 in solchen lebendigen vnnnd würdigen Tempeln gewoh-  
 net/ auch durch sie/ vor vnnnd nach ihrem zeitlichen ab-  
 schid offte wunderbarlich vnnnd kräftigklich würcket.  
 Dann es auch im alten Testament geschehen / das  
 durch anrührung des Hailthumb Elisei des gestorbnen <sup>4. Reg. 3.</sup>  
 Propheten/ ein Todter zum leben erweckt war. Ja auch  
 die Teufel vor den begräbnissen der Hailigen sich offte  
 entsetzen vnnnd weichen müssen: auch vil herrliche vnnnd  
 grosse wunderzeichen zu allerzeit vnnnd noch geschehen/  
 wie Basilius von den 40. Märtern/ Epiphanius von  
 dem hailigen gebain Jeremie/ Augustinus von S. Ste-  
 phani Hailthumb/ Hieronymus vnd Damascenus wi-  
 der den Vigilantium gnügsam beweisen. Also kostbar-  
 lich ist der Heyligen Tod vor dem Angesicht G<sup>ottes</sup>/ <sup>Psal. 115.</sup>  
 welcher alle ihre gebain bewaret. <sup>vnd 33.</sup>

Item zu Rom / das leyden der hayligen Marti-  
 rer Claudij / Nicostrati / Simphoriani/ Castoris vnnnd  
 Simplicij / vnder welchen die vier ersten Christen auch  
 künstliche Steinmessen vnnnd Bildhauer waren / auch  
 inn allem ihrem werck den Namen Jesu anrührten / vnd  
 darbey gewisse gnad vnnnd wolthat funden. Ward also  
 ihr Witgesell Simplicius zum Glauben beköhret / vnnnd  
 von dem hayligen Bischoff Cyrillo getaufft. Nach  
 dem sie nun dem Kayser Diocletiano vil herrlicher  
 werck gemacht hettten / vnnnd kein Abgöttisch Bild ma-  
 chen

## November

Anno Dñi  
287.

chen wolten/warden sie gefangen/ vnd mit Scorpionen  
hart geschlagen/ auch in bleyene Särch eingeschlossen/  
vnd im Meer versenckt. Da solches obgemelter Cyril-  
lus/ der in der gefencknuß lage/ höret/ ist er auch im Her-  
ren verschieden.

Anno Dñi  
289.

Item auch zu Rom der Geburtstag der heyligen  
vier gekrönten Seueri/ Seueriani/ Carposori vnd Vi-  
ctorini/ so des Kayfers Diocletiani Krieghfeuth waren.  
Als dise sich für Christen erzeigten/ vnd den eyeln Ab-  
gott weder machen noch anbetten wolten / warden sie  
alle zu stücken zerhauen/ vnd für die Hund geworffen/  
welche doch von dem H. Papp Melchiade zu den obge-  
melten fünff Steinmehen begraben. Seind aber die vier  
gekrönten genennt / dieweil man ein zeit lang ihre aigne  
Namen / so hernacher offenbaret/ niemand wissen vnd  
nennen kundt.

Item die begräbnuß des H. Willehadi/ ersten Bis-  
choffs der Bremischen Kirchen vnd beichtigers/ welcher  
auf rechtem eyfer Gottes/ Engeland/ darin er geboren/  
verließ/ vnd inn Freisland zog/ daß er auß den groben  
Haiden rechte Christen machet. Derhalben er das Eu-  
angelische Netz/ die armen Seelen zugewinnen/ mit ho-  
hem fleiß außwarff/ vnd nit weniger mit dem leben vnd  
Exempeln/ als mit worten vnd lehr/ in dem Stiffe vnd  
Land grossen nutz schaffete.

Item zu Ambianis des heyligen Bischoffs vnd  
Beichtigers Godsefridi / der sein Christliche berufung  
mit vil Fasten / Betten / vnd Gottseligen Tugentrei-  
chen Wercken herrlich zierete / also / daß er ein grosses  
Lob vor Gott vnd der Welt hatte/ vnd auch noch be-  
hallet.

Item

Item zu Marsilia die erhebung des H. Ludouici/bischoffs zu Tolosa vnd beichtigers/Barfüßer Ordens/ von welchem oben am 19. tag Augustmonats weiter.

Item die Begräbnuß des heyligen Trierischen Bischoffs Hildulphi/ von welchem oben am 11. tag Hermonats weiter.

e Quinto idus Nouembris.

### Der IX. Tag im Wintermon.

**I**n der Statt Amasia inn Marmaritanla / ist heut der Geburtstag des heyligen Marteners Theodori / der zur zeit der Wäterichen Kayser Anno Dñi  
287. Maximiani vnd Maximini/ ein Kriegsmann war/ auß der Statt Helleponto/ vñ bey einer nacht den Tempel Martis anzündet: ward darumb gefangen/ vbel geschlagen/ ins gefencknuß gestossen/ mit hunger gepeinigt/ vnd nach dem er vom H. Ern gestreckt/ auch an einer Rahm auffgehengt/ mit hacken gerissen/ daß man im sein Ingewaid sahe/ vnd endtlich ins feur geworffen/ darinn er Gott seinen Geist auffgab / noch blib sein leib vnuerbreit/ vnd gab von sich einen guten geruch/ zum warzeichen seiner vnschuld vnd hailigkeit.

Item in der Statt Viturica des heyligen bischoffs vnd beichtigers Bisini/ welcher zu Rom von den nachkömlingen der Aposteln / zum ersten Vituricensischen bischoff geordnet/ seinem Predigamt fleißig aufwartet/ auch den größten thail Volcks gemeldter Statt zum Christenlichen Glauben beköhret: War im Glauben/ Weißheit vnd hailigkeit des Lebens firtreflich / vnd rhät im friden.

Item



## November

Item die gedechtnus des Blüts vnsero Herrn Jesu Christi/ welches in der Statt Birttho inn Syrien/ nach dem ein Gottloser Jud ein Crucifix freuentlich mit seinen händen geschlagen het/ auß demselben Crucifix wunderbarlich gestossen ist/ wie es Athanasius bezeuget.

Item zu Rom die Kirchweyhung zu S. Saluator/ oder der heyligen Lateranensischen Kirchen/ vntz dem hailigen Papp Siluestro geschehen. Vnd ist diese Kirche/ welche zuuor des Kayfers Constantini Palast war/nun zu Rom/ sa in der ganzen Welt/ in welcher zu aller zeit grosse gnad vnd ablass zu finden/welche auch bis hieher von den Christen für vnd für in grosser ehr billich gehalten.

Item in Atrebatenser Landschaft das leyden des H. marterers Ragnulphi/ welcher in S. Vedasti Kirchen ruhet.

Item in der Statt Heraclia/ inn Macedonia gelegen/ des heyligen Marterers Theodori/ welcher durch die krafft Christi ein Trachen inn Achaia tödtet/ dardurch vil Volcks beköhret ward. Zerbrach darneben die Abgötter des Königs Licinij/ vntz thailt das Gold vnder die Armen. Ward darumb gefangen/mit Rhuten vnd Bleyflecken lang geschlagen/ mit Hacken gerissen/ mit Facklen inn die Wunden gebrennt/ mit spitzigen scherben geriben/ ssa auch am Creuz gecreuzigt/ mit Pfeilen geschossen/ vntz sein Scham abgeschnitten. Nach dem aber der Engel S. Dittos ihn vom Creuz inn der nacht herab nam/ vntz eylends gesund macht/ beköhreten sie zu Christo zwen Hauptmänner/ sampt acht vñ vierzig Kriegsknechten/die sich auch vmb Christi willen tödten lieffen. Theodorus aber ward  
endlich

endlich durch den Künig enehauptet/ vnd sein leib rhäer  
sekund zu Benedig.

Item des H. beichtigers Maturini/ dessen leib geeh-  
ret wiede in dem Senonensischen Bisthumb.

Item die Begräbnuß des H. Vitoni/ Bischoffs zu  
Burdun vnd beichtigers.

Item bey den Cartheusern wiede heut gehalten die  
gedächtnuß aller verstorbenen Brüder vnd Schwestern  
desselben Ordens.

f      iiii. Idus Nouembris.

### Der X. Tag im Wintermonat.

**B**eut ist der Geburtstag des H. Pappst Martini Anno Dñi  
des ersten/ auß Tuscia geboren/ der versamlet ein 644.  
Concilium zu Rom/ vnd verdammet darinnen  
Paulum den Constantinopolitanischen Patriarchen/ so  
die Päpstliche Legaten freuentlich ins ellend verschicket  
het. Verdammet auch andere Goetlose Keger/ nemblich/  
Syrum/ Alexandrium/ Sergium vnd Pirum/ also ließ  
der Kegerische Kayser Constantinus in Martinum mit  
gewalt gen Constantinopel führen/ vnd schickt ihn gen  
Chersonam in die Landschaft Licie ins ellend: daselbst  
er/ wiewol vnschuldig/ inn vil trübseligkeit vnd grosse  
Armüt sein leben endet. Leuchtet darnach mit vilen  
wunderzaichen.

Item inn Agathenser Landschaft der H. Mar- Anno Dñi  
terer Tyberis/ Modesti vnd Florentie. Tyberius war 260.  
eines Heidnischen Edelmanns Sun / in Christlichem  
Glauben also gesterckt / daß ihn sein Vatter auß be-  
schuld des Kayfers Valeriani von seinem fürnehmen nie  
abfürer

## November

abfären mocht/ ward lang mit stecken geschlagen/ vnd  
ehet wunderzeichen. Als nun der Vatter mit der ange-  
shanen peyn nichts bey ihm erhielt/ versücht er ihn auch  
mit angebotnen Weiltichen lüsten vnd freuden: Der  
Kitter Christi blibe eben bestendig vnd vnbewöglich/ sa  
predigte darnach Christum/ sasset dem obgemelten Mo-  
desto/ bis zur zeit Diocletiani/ beköreten bayde vil volcks  
vnd leuchteten mit wunderzeichen. Nach dem nun Ty-  
berius/ des Kayfers Maximiani Sun/ vom bösen feind  
erledigt/ seind sie vonn Diocletiano gefangen worden:  
haben aber durch Engelische hülff die gefencknuß/ wilde  
Thier/ sewige Bachöfen/ grimelige Löwen dapffer v-  
berwunden/ dabey wirket Gott/ vnd beköret zum waren  
Glauben das Weib Florentia/ welche mit ihnen an ein  
Kam auffgehentt/ vnd lang geschlagen worden. Als  
sie nun alle drey durch Engelische dienst ledig gemacht  
waren/ führen sie sampelich mit dem Gebett zum ewigen  
Vatterland.

Item zu Antiochia der heyligen Demetrii des bi-  
schoffs/ Aniani des Diacons/ Eustosij / vnd anderer  
zwaynsigen.

Item/ als etliche wöllen/ das leyden des hailigen  
Pappsts vnd Marterers Felicis / welches Fest fürnem-  
lich am neun vnd zwaynsigsten tag Heymonats/ sein  
begräbnuß aber hernach am 17. Tag diß Monats ge-  
halten wirdt.

Item zu Rom der Geburtstag der hayligen marte-  
rer Triphonis/ Respijs vnd Nymphe der Junckfraus-  
wen. Wiewol Triphon in seiner Jugend ein einseitiger  
Gänshirt war / leuchtet er doch mit vilen Wunderzei-  
chen: vnd ist zur zeit des Kayfers Decij gefangen /  
sämmerlich gemartert / aber mit einem Himmelschen  
Lichte

Anno Dñi  
250.

Stechen gestreckt worden. Als solches sahe der Hauptmann Respicus/ vnnnd Nympfa/ die der Göttin Veste Dienerin / vnnnd des Kayfers Aureliani Tochter war/ wurden sie alsbald Christiglaubig/ vnnnd liessen sich gern vmb Christi willen mit Bleystecken schlagen/vnnnd enthaupten.

Item zu Diliens des H. bischoffs Notarit.

Item die begräbnus des H. Monitoris/ Bischoff zu Aurelia vnd beichtigers.

Item inn der Burg Melliduno des hailigen beichtigers Leonis.

Item in Engeland des hailigen Münchs / bischoffs vnnnd beichtigers Justi/ welcher sampt dem H. Mellito vnd andern/ von dem H. Papp Gregorio/das Euangelium Christi zupredigen inn Engeland geschickt worden. Ist erstlich bischoff zu Koffa/ vnd folgendes zu Canterberg nach S. Augustino der viert Erzbischoff gewesen. Leuchtet der Mann Gottes mit hailigen wercken/ vnd verschid im friden. Anno Dñi 640.

Item zu Rauenna des H. Bischoffs vnd Beichtigers Probi/welcher der sibend Bischoff daselbst war/ in frömbkeit/ Gottseligem Leben/ Weißheit/ Glauben/ vnnnd Wolredenheit fürtrefflich / Iha voll des heiligen Geists / der allerley Kranckheiten hailet / die Teufel außreib/ vnnnd endtlich im Todskampff die Engelschen Schar sahe/ vnd seinen Geist Gott auffgab : lebt noch Iehund mit wunderzaichen / vnd rhuet zu Rauenna inn S. Probi Kirchen.

Item zu Antiochia des hailigen Jünglings vnd Beichtigers Theodori/ welcher vnaussprechliche Pein vnd Marter/ wie schier nie zuuor geschehen/ zur zeit des abtrünnigen Kayfers Juliani/ vmb des Christlichen Glaubens Anno Dñi 360.

Vp ij

Glaubens

## November

Glaubens willen erlidten hat/ von Morgens früh an bis zu der zehenden stund. Vnd wiewol vil umbgewechsete Hencker sich an im gewulich versüchten/so blib er danoch freymütig vnd bestendig/wurd auch vom Gottes Engel im leyden gestercke vnd erquicket/ ja nach langer bestendigkeit ist er wider ledig gelassen worden/vnnd nach wenig Monaten verschid im freiden.

Item die erhebung der hapligen marterin Eudomile/ Herkogin in Deham.

Item der heyligen Ermegardis/ Gräfin zu Zupsphania in Sallerland.

§ Tertio idus Nouembris.

## Der XI. Tag im Wintermon.

**I**n der Statt Turon inn Franckreich / ist heut der Geburtstag des H. berümpften vnnd grossen Bischoffs vnd bechtigers Martini / zu Sabaria in Ungerland/von Edlen/doch Haidnischen Eltern geboren/vnd zu Paphia in Welschland auffgezogen. Diser zwölffjährig/ begerte ein Christglaubiger zu werden/ wiewol wider seiner Eltern willen/were auch in ein Wüsten gangen/het ihn des Flaisches schwachheit nicht verhin-dert. Ward darnach ein Kriegsmann / beklaidet den Herrn in einem Armen/ dem er seinen halben Kriegsmatel mitthaillet. Ferners im 18. jar seines alters / ward er getaufft/ vnnd wolt nit länger kriegen/ zoge also inn Franckreich / vnnd ward vom Pictauiensischen Bischoff Hilario zum Acoluten geordnet. Folgende besüß

besüchet er inn Bngeland seine Haidnische Eltern/ vnd beköhret zu Christo nit allein sein Mütter/ sonder auch einen auß den Mördern / die ihn auff dem Weg stengen. Als er aber in seinem Vatterland wider die Arianer prediget/ ward er von ihnen geschlagen/ vnd auß der Statt verstoffen/ kam also gen Mayland/ vnd bauwet daselbst ein Kloster. Von dannen ward er abermal durch die Arianer verstoffen / vnd köhret wider gen Pictavia/ bawet da ein Kloster/ vnd erwecket zwen Todten/ nach disem allen ward er zu Turon in Franckreich zum Bischoff gemacht/ bawet außserhalb der Statt ein Kloster/ lebet darinn mit vilen Brüdern in grossen abbruch/ beköhret vil Menschen durch erweckung eines verstorbenen Jünglings / weil er mit vilen anderen scheinbaren Wunderzeichen leuchtete. Als er 81. Jar alt war/ vnd sein Bisshumb sechs vnd dreyßig Jar löblich regiert het/ verschid er am Fieber zum Heren: war vnerschrocken vor dem Angesicht des bösen Geists an seinem End / wolt auch in der letzten krankheit nicht auff ein Beth ligen / vnd von embßigen Gebett auffhören. Sein tod ward von G D T geoffenbaret seinen Jüngern Seuero / auch dem heyligen Seuerino Bischoff zu Eöln/ vnd S. Ambrosio zu Mayland. Man hat gehört die Engel singen / welche sein selige Seel gen Himmel führeten / sein Angesicht hat man gesehen erglantzet/ als wär es jetzt clarificiert. Wirdt nicht vergeblich diser Martinus aller Priesler Bähilen vnd Zierde genant. Von ihm schreiben Sulpitius vnd Gregorius Turonensis. Etliche mainen / sein Leib sey auß Franckreich gen Salzburg volgendes geführt worden/ da er auch vnder den fürnemßten Patronen geehret wirdt.

Anno Dñi  
449.

## November

Item in der Hauptstatt Phrygia Salutaris / inn  
Scheria gelegen / das leyden des heyligen Martirers  
Menne / welcher in Egypten geborn / vnd ein Kriegsmann war. Verließ aber vmb Christi willen das Krieg-  
gen / gieng in ein Wüsten / vnd bestiff sich daselbst vnder dem Himmlischen König haimlich zu kriegen. Zur  
zeit der Diocletianischen verfolgung tratt er frey herfür / vnd bekennet sich ein Christen öffentlich. Ward darumb gefangen / mit Riemen vnd Rhäten lang geschlagen / an einer Rahm mit Hacken gerissen / mit brin-  
den Facklen an die Seyten gebrennt. Zu dem werden seine Wunden mit einem rauhen Sack geriben / glü-  
de Kohlen auff seine Wunden gelegt / Er darnach durch Distel vnd Dorn gezogen / mit Bleykuglen geschlagen / auch seine Wangen zerknirschet. Endlich als er kniend bettet / vnd Christo danck saget / ist er mit dem Schwert enthaupt / vnd sein Leib in ein seyr geworffen / welcher doch vnuerbrennt blib / vnd von den Christen hinweg genommen ward.

Anno Dñi  
288.

Item eines andern H. Einsidels vnd Beichtigers  
Menne / des will vnd mainung war / nichts inn diser Welt zubesitzen / nichts zubegeren / auch alle zu ihm kom-  
mende / zur begird vnd liebe des Himmlischen lebens anzuzünden. Durch den Geist erkannt er viler Menschen sünd / vnd vnderließ nit / dieselben zu straffen / lestlich nach vilen trefflichen guten Wercken / die er vor Gott vnd der Welt mit reinem hertzen gethan / verschid er im friden. Von ihm schreibt S. Gregorius.

Anno Dñi  
580.

Lib. 3. Dialog.  
cap. 26.

Item zu Leon des H. Bischoffs vnd Beichtigers  
Berani / der von Eodem Geschlecht geborn / vnd Gott von jugent an ergeben war / verließ die Welt / das er den besten thail erwöhlete / vnd ihm allein aufwartete.  
Ward

Ward darnach zum Priester gemacht / leuchtet mit vil-  
 len Tugenten vnd Wunderzaichen / dardurch vil Hal-  
 den zu Christo bekohre / vnd er zum Bischoflichen Ampt  
 gezwungen ward. Leuchtet nach seinem tod / wie auch Anno Dñi  
 zuvor im leben / mit Wunderzaichen. 370.

Item zu Malonia bey Namurco des heiligen Bi-  
 schoffs vnd Beichtigers Vertivini / welcher auß Irland  
 bürtig / zu vnser lieben Frawen Ehm ein Bethaus ma-  
 chete / vnd darinn GOTT fleißig dienete / biß daß er sei-  
 nen lauff Christlich vollendet.

Item (als etliche wollen) des heyligen Johannis  
 Almosers / von welchem dioben am 23. tag Jenner  
 weyter.

Item die begräbnuß des heyligen Beichtigers  
 Theophanii / Grafen zu Centumcellis / von welchem S.  
 Gregorius zeuget.

Lib. 4. Dial. 7.

A Pridie idus Nouembris.

## Der XII. Tag im Wintermonat.

In der Statt Zirassona / in der Landschaft Tar-  
 raconensi gelegen / ist heut der Tag des heyligen  
 Priesters vnd Beichtigers Emiliani / welches  
 wunderbarlichs leben Braulio / der Bischoff zu Cesaro-  
 augusta beschriben hat.

Item eines andern heyligen Bischoffs Emiliani /  
 so in Schottland geborn / der auch GOTT von jugent  
 an embfänglich dienet / von dem weiter am sechsten tag  
 dises Monats.

Item zu Eöln / die begräbnuß des heyligen Bi-  
 schoffs Cuniberti / der ein Knab an Königs Dagobert  
 Hof



## November

Hof auffgezogen / vnd volgendts ein Cölnischer Bischoff gemacht ward / hat seinem Hirtenampt treulich 40. Jar lang aufgewartet / wachet auff seine Heerd / war lieb vnd angenehm seinen Schaafen. Als er einmal das Geheimnuß vnser erlösung in S. Besule Kirchen opfferet / sahen alle beystehende Menschen ein weisse Lauben auff seinem Haupt sitzen / zwar zu bestetigung / daß er ein wahrer Hirt vnd würdiger Priester Christi wäre. Sein Leib ligt zu Cöln in der Kirchen / so von ihm genannt wirdt / ehlich begraben.

Item in Senoner Landschaft des heyligen Martyrers Paterni.

Item in der Burg Mileduno des heyligen Reich-tigers Leonis.

Item des heyligen Propheten Ahie Solonitis / welcher dem Hieroboam vorgesagt / daß er ein König 3. Reg. 12. vber die zehen Geschlecht Israel sein würd / daß auch sein Haus zerstört solt werden / von wegen der Abgötterey / die der König in anbettung zweyer Kälber begangen hat.

Item in Pomu Sandensi die begräbnuß des heyligen Bischoffs vnd Martyrers Elnini / der auß Schotland geboren / von jugent an im Leben vnd Wunderthaten fürtrefflich / auch eines solchen Glaubens war / daß er auff dem Wasser wandlet. Diser zog auß seinem Vaterland / vnd nach dem er vil Volcks zu Christo beköhrte / ward er vnschuldig in Diabant von den Vnglaubigen getödt.

Item inn Agathenser Landschaft / der heiligen Martyrer Tyberij / Modesti vnd Florentie / von welchen oben am 10. tag diß Monats.

Anno Dñi  
910.

Item des heiligen Pappsts Bonifacij des vierten /  
der

Der auß Marsilia geborn/ auß seines Vatters Haus ein Kloster machet / vnnnd seine äcker zu desselben Klosters nutz gab.

Item der heyligen Frawen vnd Marterin Graphaildis / welche öffentlich schreye / daß der H. Marterer Euinius vnschuldig wäre / vnnnd vnrechtlich lidte / ward darumb sampt ihrem klainen Kind Ductio von den Gottlosen getödt.

Item des H. Bischoffs vnd Beichtigers Kenatt.

Item zu Deuenter bey dem Fluß Isel die begräbnuß des heyligen Priesters vnnnd Beichtigers Lebuiui / welcher durch Göttliche ermahnung auß Engeland williglich zog / vnnnd den Sächsischen Völkern bey dem Fluß Isel das Euangelium Gottes verkündiget / vnnnd darumb vil trübsal vnd verfolgung erlidte / aber doch im freiden verschieden ist zum Herren.

Item des heyligen Beichtigers Imaris / der ein Maister war S. Malachie des Patriarchen in Irland. Von dem weyter am 9. tag diß Monats.

b Idibus Nouembris.

### Der XIII. Tag im Weinmonat.

**S** Rauenna ist heut der Geburtstag der heyligen Marterer Valentini / Salutoris vnnnd Victoris / welche in der Diocletianischen verfolgung / vmb Christi willen ritteilich gestritten / vnnnd alle Marter dapffer überwunden haben.

Item in der Statt Aquis / in der Prouinz gelegen / des heyligen fürtrefflichen Marterers Nitris / von dem Gregorius Turonensis bezeuget.

V o v

Item

## November

Item in Aphyrica der heyligen Marterer Arcabli/  
Paschasij / Probi / vnnnd Eutichiani / welche alle auß  
Hispanien geborn / vnnnd dem König in Aphyrica sehr  
lieb waren. Als sie aber in kainen weg die Arianische  
Ketzerey annehmen wolten / waren sie ins ellend getri-  
ben / auch mit mancherley marter gepeinigt / vnd end-  
lich mit mancherley tod ombbracht. Mit wellichen  
auch der Knab Paulissus lang mit stecken geschlagen/  
vnnnd von Syrico der Wandalen König zu gering-  
ster dienstbarkeit verordnet / aber nicht getödtet ward.

Anno Dñi  
460.

Anno Dñi  
450.

Item zu Turon die begräbnuß des heyligen Bi-  
schoffs vnd Beichtigers Briccii / welcher im Bisthumb  
des heyligen Martini Nachkömmling war / ist aber von  
seinem Bischoflichen Sitz vnschuldiglich gestossen  
worden / büßte zu Rom sibem Jar / ward darnach wider  
eingesetz / vnnnd nach dem er 47. Jar / sein Bisthumb  
löblich regiert het / verschid er im feiden.

Item in der Statt Toletto des H. Bischoffs vnd  
Beichtigers Eugenii / der S. Dionysij Arcopagite jün-  
ger gewesen / vnd mit seinem Predigampt vnnnd Exem-  
peln bey den Heiden trewlich gearbeitet / vil Wunder-  
zeichen gethan / vnd in der Domitianischen verfolgung /  
grosse gedult bis zum bitteren tod erzaiget hat.

Item der heyligen fünffsig Marterer vnd Orato-  
ren / welche sich wider S. Catharinam zu disputieren  
einlieffen / vñ völdends alle / wie geschickt / wolredend vñ  
gelehrt sie immer waren / sich von ihr zum Christlichen  
Glauben wunderbarlich beköhrten / vnd umb bekann-  
nuß des wahren Glaubens / enthaupten lieffen. Davon  
weyter am 25. tag dis Monats.

Item zu Paris die einschaffung des H. Bischoffs  
vnd

vnd Beichtigers Gandulphi / so von S. Sixto gewey-  
het / auß welliches gehais er eines Hasden gestorbenen  
Sohn vom tod erwecket. Sein Haupt rühet in der gros-  
sen Kirchen zu vnser lieben Frawen zu Paris.

Item zu Albiniaco in Attrebatenser Landschafft/  
des heiligen Bischoffs vnd Beichtigers Kiltant.

Item zu Cremona in Italia / des H. Beichtigers  
Homoboni / welcher ein Kauffmann war / aber auß  
Himilischem eingeben angerhürt / sich zu Gaislichem Anno Dñi  
vnd eingezognem Leben gar ergab / vnd nicht allein ge- 1196.  
gen GOTT gar inbrünstig / sonder auch gegen den Ar-  
men vast barmherzig / seinen Gaisß leilich auffgab  
dem Allmächtigen / als er vnder der Mess inn der Kir-  
chen bettet / bey seinem Grab werden allerley Kranken  
gesund.

Item zu Camerach / der heiligen Junckfrawen  
Maxellendis.

Item zu Aruernis die begräbnuß des H. Quin-  
tiani Bischoffs vnd Beichtigers daselbst.

c xvij. Calend. Decembris.

### Der XIII. Tag im Wintermonat.

**I**n der Statt Heraclea / in Thracia gelegen / ist  
heut der Geburtstag der heiligen Marterer Ele-  
mentini / Theodoti vnd Philomini.

Item zu Alexandria des H. Marterers Serapio-  
nis / welchem die Gottlose Verfolger vnder dem Ty-  
rannischen Kaiser Decio / grausame Marter ange- Anno Dñi  
than / also daß ihm alle seine Glider auß einander geris- 256.  
fen / vnd er von seinem Haus oben herab gestürzt / vnd  
also ein Marterer vnd Blützeug Christi war.

Item

## November

Item inn Franckreich der heyligen Junckfrawen  
vnd Marterin Venerande / welche von Christlichen  
vnfruchtbarren Eltern durch das heylige Gebett vonn  
GOTT erlangt / vnnnd von jugent auff GOTT zu die-  
nen vnderwisen / ihre Junckfrawschafft Christo dem vn-  
sterblichen Dientigam verlobte / vnd vnbesteckt behielt.

Anno Dñi  
166.

Im dreyßigsten jar ihres alters fieng sie an Gottes Wort  
frey zupredigen / vnnnd die Christen im Glauben zuser-  
cken / Ward demnach zur zeit Kaisers Antonini vmb  
Christi willen an ein Rham aufgespannen / vnnnd mit  
harten Riemen geschlagen / ja sie oberwand durch Chri-  
sti krafft ein ohrin Hasen voll siedends Wasser / Oel /  
Bech / Schwefel / vnd andere Marter / ward sampt vi-  
len / die in ihrem leyden an Christum glaubten / enthauptet.  
Ist von dreyen Richtern gemartert worden / die er-  
sten zwen beköhten sich mit vil andern Heiden / zum  
Christlichen Glauben.

Anno Dñi  
270.

Item des heyligen Marterers Venerandi / der soll  
von Christo inn dem Fluß Sequana getaufft sein wor-  
den. Vnnnd als er zu Christo vil Volcks beköhet / ward  
er auß befehl des Kaisers Aureliani in der Statt Tre-  
chas gefangen / vnnnd ins sewer geworffen / blib aber vn-  
uerlest / volgends ist er mit Pfeylen geschossen vnd ent-  
hauptet. Seine händ trügen das abgehawen Haupt  
bis zu dem ort seiner begräbnus.

Item selige gedächtnus Placille / des Kayfers  
Theodosij Hausfraw.

Item des heyligen Reichigers Laurentij Dub-  
linensischen Bischoffs vnd Primaten in Irland.

d . xvij. Calend. Decembris.

## Der XV. tag im Christmonat.

**U**nder Statt Nola inn Schampanien / ist heut  
 der Tag des heyligen Bischoffs Felicio / welcher  
 vom fünffzehenden Jar seines alters ein Gnad  
 het wunderwerck in Christi namen zu erzaigen / vnnnd al-  
 so den Christenlichen Glauben gewaltigklich zubewä-  
 ren / hat aber vnder dem Pfleger Marciano sampt an-  
 dern dreyßigen frommen Christen / die marter oberstehn  
 müssen.

Item des H. Eugenij Erzbischoffs vnd Marteners  
 zu Toletto in Hispania / welcher vonn S. Dionysio ge-  
 weyhet / vnd zu den Heiden geschickt / snen die H. Drey-  
 saltigkeit frey predigte. Hat volgendts zu Paris den lauff  
 der Marter vollendet / vnnnd seines H. leydens ein Kron  
 vom H. Erien empfangen. Sein Leib ist auß Franck-  
 reich widerumb inn Hispanien gen Toletto gefürt wor-  
 den / vnder dem Catholischen König Philippo / der ander  
 diß Namens.

Anno Dñi  
1565.

Item in Schottläd in der Statt Alecis / der geburts-  
 tag des H. bischoffs vnd beichtigers Machuti / der vonn  
 jugent an / mit vnzöhllichen wunderzaichen durch Chri-  
 sti krafft geschehen / leuchtet.

Item als eilich wöllen der H. Donati / Restituti / etc.  
 von welchen oben am 23. tag Augustmonats.

Item zu Eöln am Rhein selige Gedechnuß der  
 Begräbnuß Alberti Magni / der vonn Laugingen inn  
 Schwabenland / gar Sinn vnnnd kunstreich geboren /  
 vmb Christi willen die schönöde Welt verachtete / vnnnd  
 sich inn der Prediger Diden begab / darinnen er ein für-  
 erefllicher

## November.

Geistlicher hochuerstendiger Lehrer erschine / vnd folgender  
Bischoff zu Regenspurg erwöhle ward. Damit er aber  
Gott rühwiger dienete / verließ er das Bisthumb / zehet  
sich wider in das Prediger Kloster zu Cöllen / het Sanct  
Thomas Aquinatem daselbst für einen Zuhörer / vnd  
durch den Geisterkenner / vnnnd mit laud verkündiget er  
desselbigen leiblichen abscheid. Ist schier kein Teutscher  
in allen freyen Künsten / vnnnd inn der Christlichen weis-  
heit berümpfter vnd fürtrefflicher / als diser Albertus ge-  
wesen / des villey geschribne Bücher noch vor handen /  
vnnnd der nit vnbillich der groß Albertus genant wirdt.  
Führet auch einen recht Geistlichen wandel / hielt flei-  
sig auff die Euangelische Räte / trachtet nach Christli-  
cher vollkösstenheit / verschied im 87. jar seines alters / da  
er schon bey sibenzig jaren im Orden gewesen / sein Ehe-  
vnnnd Heiligkait hat Gott der Herr durch vil wunder-  
werck erkläret.

Item zu Klosterneuburg in Oesterreich / des H. Ed-  
len Leopoldi / welcher zur zeit Heinrich des vierten / ein  
Herzog in Oesterreich war / sampt seinem Ehegemahel  
Agnete / ein rechte Christliche Gottselige leben fürte /  
den Geistlichen Stand fast liebete / vil Klöster bauete.  
Welcher fromme vnd Gottliebende Fürst in obgemel-  
tem Kloster / so er auch gebawen / seliglich rhät / vnnnd  
ist vom Papp Innocentio dem achten Canoniciert  
worden.

Item der Geburtstag des heyligen Bischoffs vnnnd  
Beichtigers Aracuti.

Item des H. beichtigers Juniani / welchen S. Ke-  
migijs auß dem Tauff gehalten.

xvj. Calend. Decembris.

## Der XVI. Tag im Wintermon.

**B** Leon ist heut der Geburtstag des heyligen Bischoffs vnnnd beichtigers Eucherii/welcher auß dem Edlen hohen Stand der Rathsherren zu Gaislichen leben vnd wandel beköhet/sich selbst willigklich in ein Hölin einschloß/vnnnd lange zeit erhielte/dienet daselbst Gott demütigklich/ward darnach (als die Christliche Gemain drey tag/ nach alter löblicher gewonhait/mit betten vnnnd fasten einen Bischoff von Gott begereet) auß Englischer offenbarung in gemelter Statt zum bischoff gemacht. Sein Hausfraw Galla ehret sich auch in ein Höl/ verzöret daselbst die zeit ihres lebens in gaislichen übungen/ desgleichen leuchteten auch inn Gnad der Junckfrawschafft vnnnd Blou der Zaichen/ ihre zwo Töchtern/ deren eine Consortia/die ander Tullia genaüt war.

Item inn Aphyica der hayligen Marterer Rufini/Marci vnd Valerij.

Item in Antistodorenser Landschaft/in dem Kloster Pontiniaco/ die begräbnuß des H. Edmundi/ Erzbischoffs zu Cantelberg/vnnnd beichtigers/welcher von seiner Mütter Mabilia von jugent auff in Christlicher zucht erzogen/auch in casteyung seines Flaischs vnd stetem Gebett geflissen/vnnnd inn grosser hailigkait auffwüchs/vnd folgends in Engeland ein Bischoff erwöhlet ward/den Gott durch grosse wunderzaichen ehwürdig erzaget.

Item in Oesterreich des H. Abts vnd beichtigers  
Dithmari/ in Teutschland geboren/der inn Gaislichen  
übungen

Anno Dñi  
840.



Anno Dñi  
149.

übungen wol erfahren/ auch ein Abt des Klosters Sance  
Galli gewesen/ der auch sein Leib mit vil wachen vnd sa-  
ssen casteyete/ inn dem Gebett beflissen/ vnnnd gegen den  
Armen gar karmherzig / Der aber volgendts von den  
Gottlosen in ein Insel des Rheins/ vnbillich ins ellend  
verdampft worden / daselbst er nach vil erlidtenen arbeit-  
seligkeiten im Herrn entschlief. Sein Leib rhuet jetzt zu  
S. Gallen im Kloster.

Item zu Erforde in Padelborner Landschafft des H.  
beichtigers Walthgeri/ der ein Stifter war der Kirchen  
zu vnser lieben Frauen daselbst.

Item inn Schotland der heyligen Künigin Mar-  
garethe.

Item zu Eöln am Rhein in S. Cuniberts Kirchen/  
die erhebung der H. zweyen Ewalden (von welchen o-  
ben am 3. tag Weinmonats weiter) geschehen durch den  
H. Erzbischoff Annonem.

Item auch zu Eöln die Erhebung eines Arms des  
hailigen marterers Georgii/ geschehen inn S. Georgen  
Kirchen.

Item zu Padua des heyligen bischoffs vnd beicht-  
igers Fidentis.

f xv. Calend. Decembris.

Der XVII. Tag im Wintermon.

**H**ier ist inn der Statt Neocesarea der Geburts-  
tag des heiligen vnnnd weidberümpften Bischoffs  
Gregorii/ welcher ab seinen vilen herlichen wun-  
derzeichen/ den Namen Thaumaturgi/ das ist eines  
wunderwercks/ erlangt hat. Durch sein Gebett ver-  
setzt

setzt er ein Berg auß seinem ort / damit man desto mehr  
raum vnd platz hette / ein Kirch dahin zubawen. Als  
zwen Brüder miteinander zanketen eines Weyers hal-  
ben / schaffet er durch sein gebett / daß der Weyer gar ein-  
trocknete / befahl auch dem Meer nit weiter außzusto-  
ßen / als er geordnet hette : beköhret schier die ganze  
Statt zü dem wahren Glaube. Vnd nach seine Gottseli-  
gen wunderbaren leben thät er im H. Ern. Von  
dem weyter am dritten tag Hermonas.

Item zü Alexandria ist heut der Tag des H. Bi-  
schoffs Dionysij / wellicher / nach dem er ein Zuhörer Eccles. hist.  
lib. 6. or 7.  
Origenis / die Christliche Schül zü Alexandria regie-  
ret / auch zum Bischoff gemacht / vnd vonn den Hai-  
den ins ellend geschickt ward / beköht er mit dem wort vnd  
exempel ein grossen thail der blinden Haiden / welche  
in einer Burg in der Wüsten wohnten / derhalben der  
Richter ihn an ein andern öden Ort verschickt / daselbst  
auch vil Christen zü ihm nützlich kamen / Ward dar-  
nach mit den zweyen Diaconen Caio vnd Petro lang  
gepeinigt / mit Ketten gebunden / vnd drey tag reiß in die  
Wüsten getriben / dieselbigen aber kamen durch Eng-  
lische dienst wider gen Alexandria / vnd daselbst verschid Anno Dñi  
260.  
Dionysius in gutem alter / zur zeit der Kayseren Vale-  
riani vnd Galieni.

Item in der Statt Corduba / inn Hispanien / das  
leyden der H. Marterer Asciseli vnd Victorie / welli-  
che inn der grossen verfolgung der blützirigen Kaysern  
Diocletiani vnd Maximiani / nach vilen vnd mancher-  
ley erlidnen Peinen / durch enthauptung / die Marter-  
kron empfangen / Daselbst dann / zü bestettigung ihres  
köstlichen Todes / auff disen tag jährlich Rosen gesamblet  
werden.

Xp

Item

## November

Anno Dñi  
420.

Item zu Aureliano des H. Bischoffs vnd Beichtigers Aniani/ so zuuor ein Abt/ vnd nach langem zwo-  
tracht/ auß Gottes schickung wunderbarlich zum Bi-  
schoff gemacht worden / erledigte sein Statt vonn den  
grausamen Gotthen. Das aber sein Tod im Angesicht  
des H. Ern lösslich sey / bezeugen die offtgesehene  
Wunderwerck.

Item inn der Statt Lincolnensi/ inn Engeland  
gelegen/ des H. Bischoffs vnd Beichtigers Hugonis/  
inn Burgund geboren/ ein hayliger Mann/ der auß ei-  
nem Schaffner der grossen Carthaus zum Prior ge-  
macht/ inn Tugenten fürreflich leuchtete / Ward auch  
zum Bischoff der Lincolnensischen Kirchen erwöhlet/  
gans sorgfellig vñ fleißig in seinem Bischofflichen Am-  
t/ der auch die Kirchlichen freyheit mit grossen eyfer be-  
schützet/ also/ daß er oft vnder außgezuckte Schwertern  
vnerschrocken stünd/ vnd den Tod verachtet/ vmb der ge-  
rechtigkeit willen. Leuchtet lebendig vnd tod mit vilen  
Wunderzajchen / rhuet im seiden / seines alters im 60.  
Jar.

Item zu Nicomedia des H. Anunonis.  
Item des H. Valentini.

Anno Dñi  
224.

Item zu Rom der H. acht Marterer/ welche inn der  
H. Junckfrawen Martine leyden beköhet seind wor-  
den/ wie am ersten tag Jenners gemelde ist. Dann als  
sie dise H. Junckfrawen mit eysern Hacken rissen/ sahen  
sie vier Engel bey jr stehen/ glaubten auch an Christum/  
vnd wolten sie nit mehr peinigen/ darumb warden sie all  
acht nach auffhenckung vnd Hackenreissung/ vñ Chri-  
sti willen enthauptet.

Item zu Turon des heiligen Bischoffs vnd Beicht-  
igers Gregoris/ wellicher nach 100. vnd etlich jaren  
nach

nach dem H. grossen S. Martino den Bischofflichen  
Sitz zu Turon verwaltet/ War von Aluernia geboren/  
bawet vil Kirche/ schrib vil Bücher/ war klein in der Per-  
son/ aber groß in weisheit vñ zaichen/ verschid entlich im  
freid/ vnd ward zur lincken seitten S. Martini begraben. Anno Dñi

Item in Engeland die erhebung des H. Erconwal- 598.  
di/ Bischoffs zu London vnd beichtigers.

Item in Engeland der heyligen Junckfrawen vñnd  
Ebtissin Hilde/ welche vonn wegen der grossen frömb-  
keit vñnd gnad/ von jederman/ der sie kennet/ ein Müt-  
ter genennet ward/ wie Beda schreibet/ gab den gegen-  
wertigen in ihrem Kloster lebendigs Exempel Gaisstlich  
zuleben/ sa bewogte auch zum Hail vñnd besserung die  
Abwesenden. Anno Dñi  
630.

Item des H. beichtigers Seueri.

Item der H. Junckfrawen Teele.

g xiiij. Calend. Decembris.

Der XVIII. tag im Weinmonat.

**G**ut ist der achte tag des H. trefflichen vñnd gros-  
sen bischoffs Martini.

Item zu Antiochia der Geburtstag des H.  
Romani/ welcher zur zeit des Kayfers Diocletiani/ als  
ein Haidnischer Pfleger Asclepiades mit gewalt inn die  
Kirch fallen/ vnd dieselben zerstören wolt/ die gegenwer-  
tigen Christen seep ermanete/ das sie sich wider den ge-  
melten Pfleger setzen solten. Auß der visach ist er an ein  
Ram auffgehengt/ vnd an seinen Mund mit Steinen  
geschlagen/ vñ dieweil er den Christlichen Glauben mit  
einem Knaben Darulus genante/ bestetiget/ darumb

Kx ij

der

November

Anno Dñi  
288.

der Knab in anschawung seiner Mütter / mit eyssen Beerten geschlagen / auffgehengt vnd gestreckt / vnd endtlich enthaupt wordt. Romanus aber / nach abschneidung der zungen vnd andern martern / in der Besencknuß erstekt ward.

Anno Dñi  
299.

Item auch zu Antiochia des H. Hefichij / welcher ein Kriegsmann war / vnd als ein Gebott außgieng / daß / wer den Abgöttern nicht opfferte / seiner Kriegshehen vnd des lebens beraubt solt werden / verschieß er das Kriegen / vmb des Christlichen Glaubens willen / vnd ein grosser Mühlstein ward ihm an die rechte Hand gebunden / vnd er in ein Fluß geworffen / vnd also getödtet.

Anno Dñi  
420.

Item des H. marterers Dicolij / vnd seiner Gesellen / welche in der Wandalischen verfolgung vmb ihren Catholischen Glauben gelidten haben.

Anno Dñi  
390.

Item zu Rom des H. Papsis vnd beichtigers Gelasij des ersten / auß Aphyrica geboren. War ein grosser Liebhaber der Armen / ein vast dapfferer vnd hailiger Mann / der den Göttlichen dienst in der Kirchen geziert vnd gemehret / auch vil geschriben vnd gethan hat wider die Ketzere Eutychem vnd Nestorium / als er vier jar löblich die Schaaf Christi geweydet het / verschid er endtlich im Friden / vnd ward am 20. tag diß Monats in S. Peters Kirchen begraben.

Anno Dñi  
320.

Item zu Rom die Kirchweyhung der H. Apostel Petri vnd Pauli / welche beyde Kirchen von dem Kayser Constantino gebawen / wunderbarlich begabet vnd gezieret / vnd von dem hailigen Papsi Siluestro auff den tag geweyhet / auch mit grossen Ablass begabet sind worden.

Item inn der Statt Luca / inn Luscia gelegen / die begräbe

Felbiani / in heyligkeit des Lebens vnnnd preis der wunderwertk fürtrefflich / vñ gegen den Armen gar barmherzig / vnderwise sein Volck trewlich mit dem Wort vnd Exempel / verschid auch im friden. Von ihm schreibt S. Gregorius.

Anno Dñi  
320.

Lib. 3. Dialog.

Item in der Statt Constantia / in inferiori Normannia, des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Rumpharij.

Item des heyligen Abts Ronbolf.

Item zu Paris in dem Conuent der Apostel Petri vnd Pauli / der Geburtstag der heyligen Aude.

Item zu Rom die begräbnuß der heyligen Jungfrauen Eusebie.

Item zu Antistodoro die Kirchweyhung S. Germani / sampt den obern kufften.

Item in dem Kloster Confluentis des heyligen Beichtigers Floini.

A xiiij. Calend. Decembris.

## Der XIX. Tag im Wintermonat.

**Z**u Rom ist heut der Geburtstag des H. Priesters vnd Marteners Maximi / welcher in der Maximianischen verfolgung mit mancherley Peinen gemartert / vmb Christi willen vilfeltiglich geschmecht / folgendts enthauptet / vnnnd bey S. Sixto begraben ward.

Anno Dñi  
290.

Item des heyligen Bischoffs Crispini / welcher in der Statt Astigensi durch enthauptung vmb Christi willen der marter ehrlanget hat.

Ex iij

Item

## November

Item zu Wien in Franckreich / die erhebung der heyligen Marterer Severian / Eruperis / vnd Feliciani / deren Leiber nach vilen verlossen jaren durch Göttliche offenbarung erfunden / vnd von dem Bischoff darselbst / in beysein der Clerisey vnd des Volcks erhaben / auch ehwürdiglich begraben wurden.

Anno Dñi 250. Item des heyligen Diacons Fausti / mit solcher gnaden von GOTT begabt / das er auch wider seiner feind willen die gefangnen Christen / tröstet vnd speiset / der in gutem alter vmb beständiger bekantnuß Christi zu Rom enthaupt ist worden.

Item (als etliche wöllen) das leyden des heyligen Pappsts Pontiani / welcher sonst am nechstvolgenden tag gesetzt wurde.

Item zu Augustodun des heyligen Bischoffs vnd Reichthigers Simplicii.

Anno Dñi 912. Item des heyligen Dionis ersten Abts vnd Stiffers des Cluniacenser Ordens / der ein Mann war wunderbarlicher heyligkeit / vnd vast eyferig den Klosterlichen Stand zu reformieren / also das die lawigkeit vnd faulkeit der Mönch zur selben zeit durch sein fleiß vñ ernst in inbrünstigkeit verwandelt ward. Er beköhet auch einen Mörder / vñnd macht ein Mönch auß ihm / welcher auß gehorsam mit der rechten hand arbeitet /

Anno Dñi 938. vnd in der sincken hand täglich ein Psalter trüg vnd lernet. Diser heylig Odo / verschid lechtlich im HERN / vnd durch Gottes gnad leuchtet er im leben vnd tod mit Wunderzeichen.

Item zu Marburg inn Hessen / der Geburtstag der heyligen / Edlen / berhümpten Witfrawen Elizabeth / welche des Bingerischen Königs Andree / vñnd seiner Frawen Gertrudis Tochter war / Dife trüg von jugent

jugent auff ein Geistlichs andächtigs Gemüth gegen  
 GOTT dem allmächtigen / dienete ihm auch fleißig inn  
 Jungfräwlichem/ Ehlichem/ vnnnd Witwen Stand.  
 Ward Ludouico dem Landgrafen inn Hessen verhey-  
 rath/ befliß sich/ souil sie mocht/ in Gottseligen vnd de-  
 mütigen übungen. Als aber ihr Mann wider die Sa-  
 racener in das H. Land zog/ vnd starb/ legt sie alle welt-  
 liche zier vnnnd schmuck hinweg/ gürtet sich mit einem  
 Strick/ gieng in schlechten grauen Klaidern barfüß da-  
 her/ erzaiget sich ein recht Apostolische Witwen/ war ein  
 getrewe Schaffnerin vnd Dienerin der Armen / bawet  
 für sie ein Spittal / dienet ihnen daselbst biß an ihr end/  
 mit andern Mägden / welche sie durch ihre Exempel zu  
 solchem Gottseligen leben beköhret hett. Da sie sterben  
 wolt/ steng sie an lieblich zusingen / vnnnd verschid selig-  
 lich/ da sie 26. Jar ein Witwe gewesen. Leuchtet mit  
 grossen Wunderzeichen / auß ihrem Leib stoff Del / zu  
 vilen Menschen hail vnd gesundhait dienstlich.

Anno Dñi  
 1230.

Item in Aruernenser Landschaft / des heyligen  
 Beichtigers Patrocli / von welchem Gregorius Euro-  
 nensis schreibt/ daß er ein Priester wunderbarer heyl-  
 igkeit/ vnd recht Gaislich gewesen sey.

b xij. Calend. Decembris.

### Der XX. Tag im Wintermonat.

**Z**u Rom ist heut der Geburtstag des H. Pappst  
 Pontiani/ ein geborner Römer / vnnnd sehr from-  
 mer heyliger Mann / der in der Maximianischen  
 verfolgung mit dem heyligen Priester Hypolito inn  
 Xx iiii die

Anno Dñi  
 230.



## November

die Insel Sardiniam geführet / daselbst mit Kolben geschlagen worden / vnnnd also die Marter vollendet hat. Sein Leib ward von dem heyligen Pappst Fabiano gen Rom geführet / vnnnd in S. Calixti Kirchhof ehlich begraben.

Item zu Cabilone des heyligen Bischoffs vnnnd Beichtigers Siluestri / welcher im leben / weisheit vnnnd Kunst fürtrefflich war / auch sein Volck / wie ein guter Hirt / mit Worten vnnnd Exempel löblich vnnnd treulich waider. Füh: zu dem Herrn in gutem alter / vnnnd voller Tugend / da er 42. Jar in der Catholischen Kirchen Priester gewesen.

Item in der Statt Messana in Sicilia / der heyligen Ampeli vnnnd Caij.

Item in der Statt Taurin der heyligen Octauis / Solutoris vnnnd Aduentoris.

Item inn Engeland des heyligen Königs vnnnd Marterers Eadmundi. Als die Haidnischen Denmärkeischen Herzogen Engeland verwüsteten / fanden sie disen H. König / das er die Waffen von sich geworfen hett / vnnnd auff der Erden lag im Gebett / welchen sie nach andern peinen vnchristlich enthaupteten. GOTT aber macht ihn so wol im leben vnsterblich / als hernacher scheinbar mit Wunderzeichen.

Anno Dñi  
1050.

Item zu Constantinopel / des heyligen Priesters vnnnd Marterers Antipe / der in gemeldter Statt / vmb Christi willen gemartert / vnnnd in der Kirchen / so in seinem Namen geweiht / begraben ward.

Item auch zu Constantinopel des heyligen Priesters vnnnd Beichtigers Stephani / welcher zur zeit des Kaisers Leonis / ein gar strenges leben führet / vnnnd mit stetem Gebett / sonderlich in obgemeldtes Antipe Kirchen

Anno Dñi  
180.

Kirchen) GOTT dienet / Er war fürtrefflich in Wunderwerken / vordaget sein Tod / vnd verschied im Herren im 74. Jar seines alters / da er 55. Jar in grossen abbruch vnd penitens sein leben vollendet hett.

Item des heyligen Klausners vnd Marterers Stephani / bey S. Aurentio / welcher auß befehl des Gottlosen Kaisers vnd Bildstürmers Constantini / mit einem Schiffail an die Füß gebunden / für das Riechhaus geführt / jämmerlich zerissen / vnd sein Leib in die Schelmengrüb geworffen worden / Da kundten die Gottlosen nit leyden / daß er so vil Menschen zum Klösterlichen leben ermahnet vnd bewöget / den Weltlichen pracht vnd das gelt zuuerschmehen kräftiglich lehrete. Er war bey meniglichen in grossen ansehen / dieweil er 60. Jar ihm selber vnd GOTT allein eingeschlossen lebet / vnd mit vilen tugenten leuchtet.

Item in der Statt Edissa das leyden des heyligen Samonis vnd Gurie. Als dise allenthalben umbzogen / Christum bey den Heiden frey predigten / vnd die Christen sterckten / wurden sie gefangen / lange zeit inn ein Säckstall eingesperet / auch von der dritten bis zu der achten stund auffgeheneckt / vnd dieweil sie in der bekänntnuß Christi onbewöglich bliben / seind sie in ein finstere Grüb geworffen / ein gansen Monat mit hunger gepeiniget / vnd nach vilen bitteren überwundenen martern / enthauptet worden.

Anno Dñi  
290.

Item des H. Berwaldi Bischoffs zu Hildesheim vnd Reichstigers / welcher zur zeit Dehonis des dritten / gemeldte Kirchen mit dem Wort vnd Exempel waidet / vnd mit Wunderzeichen durch Gott leuchtet.

Anno Dñi  
1000.

Item zu Cesarea in Palestina des H. Marterers Agapij / der vor dem Tyrannen Maximino frey vnd  
Xp v                      offens-

## November

öffentlich bekennet / daß er vmb Christi willen / auch die schwereste peinen gern / vnnnd mit freunden leyden wolt. Darumb alsbald ein wilder Bär wider ihn ausgelassen ward / hat er sich selbs / vnerschrocken / für sollichen Bären willigklich gelegt / ist auch von ihme vnuerletzt bliben. Ward darnach in die Gefencknuß gestossen / vnnnd mit angehengten Steinen / mitten ins Meer versencket / wie auch Eusebius von ihm schreibe.

Item zu Ambianis die Erfindung vnnnd Erhebung der H. Leiber Warlesij vnnnd Luxoris.

Item zu Freysingen / des H. Corbiniani / von welchem oben am 8. tag Herbstmonats gemeldet ist.

Item das Fest des H. Erngels Raphaelis / so den jungen Tobiam auff dem Weg belaitet / vnnnd bewahret.

c xj. Calend. Decembris.

## Der XXI. Tag im Wintermonat.

**G**ut ist das Fest / als die seligste Mütter Gottes / vnnnd allweg Junckfraw **M A R I A** / in ihrer zarten Jugend / da sie nemblich drey Jar alt war / gen Jerusalem zum Tempel geführt / vnnnd von ihren heyligen Eltern dem H. Eren auffgeopfert / vnnnd zugeaignet ward. Davon schreibe auch Nicephorus. Von derselben zeit fieng an die Edle / Zarte / Kaine Junckfraw / je lenger je mehr **G O T T** zuerkennen / zulieben / zupreisen / vnnnd zuehren / mit Herzen / Mund vnnnd Wercken / wie kein Junckfraw vor oder nach / je besser vnnnd vollkommer **G O T T** gedienet vnnnd wolgefallen hat. Nach dem sie aber im Tempel geweyhet / vnnnd in aller Gottesforcht auffgezogen war / verharret sie daselbst bis ins  
das

das vierzehent Jar ihres alters / het solche lust vnnnd andacht zu GOTT / das sie erstlich vnder allen Junckfrawen dorfft ein gar vngewöhnlich / ja auch verächtlich Gelübd thun / ihr stete Junckfrawschafft zu behalten / wie dauon S. Augustinus vnd Bernhardus schreiben. Das leben MARIÆ aber ist so Zugerreich / vnnnd vollkommen / das darinnen ein klarer Spiegel vnd lebendig Ebenbild der Gottseligkeit scheinbarlich erleuchtet. Sie war vast demütig im Herzen / dapffer in Worten / fürsichtig im Gemüt / vernünftig in der Red / geflissen im Lesen / andächtig im Gebett / embsig in Wercken / züchtig in den Sitten / hoch in der Betrachtung / erleucht im Verstand / inbrünstig in der Liebe Gottes / barmherzig gegen den Armen / gehorsam gegen den Obersten / willig vnnnd freidsam gegen jederman. Summa / MARIÆ thun vnd lassen / ist aller Menschen Zucht vnnnd Regel: Kein Junckfraw keuscher von herzen vnd leib / kein Ehefraw Erbarer vnd Seliger / kein Heylig völler gnaden / vnnnd von GOTT mehr gebenedeyet. Zum höchsten aber hat sie sich demütiget als ein Dienstmagd des Herren / darumb ist sie auch zum höchsten erhebt / das alle Geschlecht der Menschen vnd Heyligen sie nicht gnügsam rühmen vnd loben können. Von ihrem leben schreibe S. Ambrosius. Dises Fest haben vorzeiten die Griechen herrlich gehalten / vnnnd etliche Päpste mit sonderm Ablass gezieret.

Item in dem Kloster vnd der Statt Bobio / inn Italia / die begräbnus des heyligen Abts Columbani / in heyliger Schrifft vnd regulierten Künsten vast erfahren / der mit zwölff Gesellen auß Irland inn Burgund zog / daselbst das Kloster Luxouium bauet / vil Brüder vnder ihm regieret / der auch vil Volcks mit der  
der

## November

Predig des Worts Gottes belöhret. Er aß sechzig Jar  
allein Kreuter vnd Wurzeln / erlidte auch vom König  
vil nachstellung vnd verfolgung / ward oft ins ellend  
vertriben / vnd wider berufft / darumb / daß er nicht nach-  
ließ den König von des Ehebruchs wegen zu straffen. So-  
ge darnach in Italiam / bauet das Kloster Bobium /  
starb in einem Jar darnach / voll Prophetisches Gaisst /  
vnd im güten alter.

Anno Dñi  
560.

Item des heyligen Münchs vnd Beichtigers Co-  
lumbani / gemeldts Columbani Jünger vnd Blutsver-  
wandter / kam mit ihm auß Irland / ward in dem Klo-  
ster Luxouium ein Münch / führete ein heyligen Wan-  
del / sa ein Mann solcher vnschuld / daß ihm auch die  
Vögel vnd wilden Thier gehorchten.

Item in Hystria das leyden des heyligen Marti-  
rers Mauri / der von seiner Kindheit an / ein getauffter  
Christ war / in betten vnd fasten gar beflissen / der auch  
vnder dem Kaiser Numeriano vnd seinem Pfleger Ee-  
serino nach vilen erlidinen peinen / in der bekannnuß  
Christi enthauptet ist worden / villeicht ist auch diser  
Maurus / vndem am nechstfolgenden tag meldung  
geschicht.

Item die erhebung des heyligen Ambrosij / Bi-  
schoffs zu Mayland / vnd fürtrefflichen Lehrers der Kir-  
chen / von welchem am vierten tag Aprilis.

Item der Geburtstag des heyligen Kusti / welcher  
des heyligen Apostels Pauli Jünger / vnd einer auß  
den 72. Jüngern Christi war. Ist vom selben Sanct  
Paulo zum Bischoff zu Thebaida geordnet worden /  
verrichtet sein Ampt trewlich / vnd verschid daselbst  
im freiden. Ein wunderbarliche gedult / so er gehabt /  
wirdt auch von Sanct Policarpo gerhümet / vnd  
Sanct

Rom. 6.

Sanct Paulus von ihm zeuget/ daß er von Gott sey er- Rom: 16.  
wöhlet worden.

Item zu Lauduno Clauato die erschaffung des  
H. Autobodi.

Item in der Statt Rems des H. Bischoffs zu Lüt-  
tich Alberti / so ein Bruder Hainrici des grossen Her-  
zogs in Lothringen vnd Brabant gewesen: Dieweil er  
aber auß Christlichem eyfer die Kirchliche freyheit hand-  
haben vnd beschützen wolt/ ist er auß befehlh des Kayfers  
Hainrichs vmbbracht worden.

d x. Calend. Decembris.

## Der XXII. tag im Winterm.

**Z** Rom ist heut der Tag der H. vnnnd berühmten  
Junctfrawen Eccilie / welche ein Edle Römische  
Burgerin / vnd von jugent auff ein Christin gewe-  
sen. Ob sie schon ire Junctfrawschafft Christo dem Him-  
lischen Breutigam verlobet het / sedoch auß Gottes schi-  
ckung ward sie dem Edlen / Reichen / Römischen Jüng-  
ling Valeriano verheyrat. Als sie ire Hochzeit halten  
solt / leget sie ein härin klaid an iren blossen leib / darüber  
bedeckt sie sich mit vergulden klaidern / vnnnd befalhe sich  
Gott mit dreytägigem faste / in der nacht als sie bey irem  
Breutigam allein war / gab jr Gott gnad / von Christo vñ  
Christlichem Glauben ihm zupredigen / sa in sampt sei-  
nem Bruder Tiburtio (von welchem am 14. tag Apri-  
lis) zü beköhen / welche beide hernacher hailige märterer  
Christi gestorben seind. Nun ward Cecilia zur zeit Anno Dñi  
des Kayfers Commodi / vnnnd dem Stattuoget Alma- 224.  
chio auch

## November

Chio auch gefangen / vnd als die Diener sie den Abgöttern zuopffern zwingen wolten / prediget sie ihnen Christum / vnd beköret sie alle / sampt andern 400. vnder welchen ein fürtrefflicher Mann / mit namen Gordianus gewesen. Als sie volgends von dem Bogt inn ein siedend Bad gesetzt ward / blib sie vnuerlest / vnnnd ob wol der Hencker jr mit blossen schwert drey tödliche halßstrich geben het / lebt sie dannoch drey tag lang / lehret vnd stercket darzwischen die Christen / schafft darneben / daß ihr hauß zu einer Kirchen geweyhet / vnd all ihre Güter den Armen geben wurden.

Item zu Rom des H. marterers Mauri / auß Africa von Christlichen Eltern geboren / der nach ihrem tod die schöne Welt omb Christi willen verließ / vnd sich in das Klosterleben begab. Folgends im 18. jar seines alters / zog er gen Rom / der H. Apostel Kirche zubesuchen. Daselbst er sich drey jar in wercken der Barmherzigkeit übet. Er flohe darnach die verfolgung / vnd lag drey Monat in einer Hölin verborgen / ward aber durch ein Gesicht ermanet / wider gen Rom zuziehen / vnd die marterkron zuempfangen. Ist also vnder dem Pfleger Celerino gefangen / mit knospeten Kolben geschlagen / mit bleysluglen seine backen zerknirrt / darnach an ein Ram auffgehent / mit eysern Hacken gerissen / vnnnd endlich enthaupt worden.

Anno Dñi  
284.

Item zu Augustodun des heyligen bischoffs vnd beichtigers Pragmatici.

Item zu Philippis des H. Bischoffs vnnnd marterers Theonesti. Als diser in der Arrianischen verfolgung omb des Catholischen Glaubens willen / von seinem Bisshumb verlossen ward / zoge er vonn Philippis gen Rom mit dem Prieser Albano (vonn welchem

Anno Dñi  
384.

lichem oben am 21. tag Brachmonats gemeldet ist) auch mit Viso/ Tabia/ vnd Tabiatan den Diaconen seinen jüngern/ dieweil sie nun alle zu Rom vom Pappst Leone dem ersten in Frankreich geschickt warden/ daß sie Christum predigen solten/ kamen sie gen Augspurg. Visus aber blieb daselbst/ vnd predigte Gottes Wort: müßt auch darumb leyden/ vnd ward vom Volck nach vilen peinen getödet. Die andern kamen gen Meins/ daselbst Albanus umbbracht ward. Theonestus aber/ Tabia vñ Tabiatan/ als sie nach vilen schlägen inn einem gelöcherten Schiff auff das Wasser gethan warden/ kamen sie vnuerletzt daruon/ zogen ferner gen Altino/ beköhieten vil Volcks auff dem weg/ warden alle drey daselbst enthauptet. Trügen ihre eigene Häupter/ wie auch Albanus an das ort/ da sie sekund rhüen. Vnd auff die vrsünd wartet.

Item die weyhung des H. Bischoffs Willibrordi/ von welchem oben am 7. tag diß Monats.

e ix. Calend. Decembris.

### Der XXIII. tag im Weinn.

**G**ut ist der Geburtstag des hailigen / fürtrefflichen Bischoffs Elementis/ welcher ein gebornes Römer/ vñnd des Obersten Apostels Sancti Petri lieber jünger war / ja auch nach ihm / als der vierte Pappst vñnd Oberste Bischoff die Christenheit gar loblich vñnd dapffer regieret / vnder den Kaysern Domitiano/ Nerua vñnd Traiano. Dann er war in sitten so vernünfftig vñnd geschickt / daß er den Juden/ Heiden vñnd



vnd Christen zugleich / gefiele / ein demütiger Mann /  
aber inn Lehr / gaislichheit vnd frömbkeit fürtrefflich /  
der vnzölich vil Volcks zu Christo beköhet / auch die  
Geschicht der heyligen Märterer durch manche Land  
fleißig beschreiben ließ. Als er nun sampt anderen vilen  
Christen vonn Traiano / durch anriffung des Göhens-  
maisters Tarquinij / inn ein Insel Ponto ins ellend ver-  
schickt ward / daselbst fand er zwey tausent Christen /  
die dahin zum Stainhawen verdampft waren / Dissen  
zum trost / erlanget er vonn Gott durch sein Gebett ein  
Brunnen / vnd oberkam ein grossen zulauff des vnglau-  
bigen volcks auß manchen orten / die alle durch ihn be-  
kört / vnd Christglaubig wurden. Darumb ließ Trai-  
anus vil derselben Christen ombbringen / vnd S. Ele-  
menten mit einem anghenckten Ancker inn das Meer  
versencken. Sein Leib aber ist wunderbarlich mitten  
im Meer inn einem stainern Sack funden / vnd ward  
mit trucknen Füßen vonn den Christen besücht / sekund  
aber zu Rom rhüet. Sanct Paulus rühmet auch disen  
Clementen / als seinen mitgehülffen im Euangelischen  
Priedigampt / des Namen geschriben steht im Büch des  
Lebens.

Anno Dñi  
100.

Phillip. 4.

Item auch zu Rom / der S. Felicitatis / die auß  
Italia geboren / ein Wätter war der sibem heiligen  
Brüder vnd Märterer / vonn wellichen oben am 10. tag  
Hermonats gemeldet ist. Dife hat vnder dem Kay-  
ser Antonino ihre ietztgemelte Sün martern sehen /  
vnd an jedem den Todt empfunden / ist auch selbst omb  
Christi willen enthauptet worden / hat also etlicher mäs-  
sen den Tod acht mal überwunden / wie Gregorius von  
Ihri schreibe.

Anno Dñi  
170.

Item in der Landschaft Habbantio des heyligen  
Pueffers

Priesters vnd beichtigers Trudonis/ der ein Mann war wunderbarer hailigkeit/ vñ herrliche ding zu der ehre Gottes gethan hat.

Item in der Persische Statt Emerita der H. Jungfrauen vñ marterin Lucretie/welche in der Maximianschen verfolgung/ vnder dem blutigirigen Pfleger Daciano/vñ Christi jres Dreutigams willen vil erlidten/ vñ den Kelch des Herrn getruncken hat/ ehe das sie mit sres blätuergeffung die marterkron erlangete.

Item zu Paris die begräbnuß des H. Münchs vñ Einsidels Seuerini.

Item inn der Statt Emerita der H. Jungfrauen Lucretie.

Item zu Metz die begräbnuß des hailigen Elementis/ ersten Bischoffs daselbst/ der des H. vñ 4. Papsis Elementis Vatters brüder war/ ist samit andern zweyen/ nemlich Celesto vñ Felice/ von dem H. Apostel Petro daselb hingeschicket worden/ bekört auch das Volck vom Haidenthumb zu Christo / machet vil francken gesund/ vñnd errenckt ein Trachen / durch krafft des Allmächtigen.

Item zu Camerao inn S. Marie Kirchen/ des H. Priesters vnd Beichtigers Saris.

Item in Laudunenser Landschaft des H. Beichtigers Goberti.

Item zu Alexandria der H. Königin Faustine / welliche / ob sie schon des Kayfers Marcis Ehegemaht war / ist sie doch bey S. Katharinen leyden bekört worden / vñnd als sie den Kayser vmb sein Tyranny straffet / warden ihr die Brüst abgeschnitten/ müßt auch ihren Kopff vmb das angenommen Christenliche wesen willen verlieren. Vñnd ob schon der Tyrann verbot /

Py

man

Anno Dñi  
310.

man soll jren todten Leichnam nit begraben/ so hat doch  
 Porphyrius der Hauptman denselbigen zur Erden besse-  
 ten wollen.

Anno Dñi  
 190.

Item der H. Theodore/welche war ein Haußfraw  
 Sifinnij/vom H. Pappst Elemente zu Christi Glauben  
 bekört/welche auch durch jr Gebett/jren gemelten Man  
 Sifinnium dahin bracht/das er sich mit seinem gansen  
 Haußgesind/deren 303. Personen waren/geru tauffen  
 ließ/das er auch verlobet/mit seinem Weib forthin die  
 Keuschheit zuhaltē. Durch sie beide seind vil Haidnische  
 vom Adel zu Christo bekört worden/dieweil er Sifinni-  
 us an des Kayfers Nerue Hof ein vass fürnehmer Man  
 gehalten.

f viij. Calend. Decembris.

Der XXIV. tag im Winterm.

Anno Dñi  
 287.

**Z**u Rom ist heut der Geburtstag des H. marterers  
 Chrysogoni/welcher zu Rom ein Pfleger gesetzt/die  
 Abgötter verachtet/vnnd bestendigklich Christum  
 bekennet. Derhalben er auß befehl des Tyrannischen  
 Kayfers Diocletiani/nach langen banden vñ Gefenck-  
 nuß/zu Aquileia enthaupt/vnnd das Haupt ins Meer  
 geworffen/vnnd folgendes einem Priester Zoilo geoffen-  
 baret ward/derselbige hat es zu seinem Leichnam be-  
 graben.

Anno Dñi  
 300.

Item zu Rom des H. marterers Crescentiani/wel-  
 cher bey vier Monat gekerkert/an ein Ram auffgehē-  
 cket/mit kolben geschlagen/mit eysen Hacken gerissen/  
 vnd mit sacklen an die seyten gebrennt ward/vnd also sei-  
 nen Gaiß dem lieben Gott auffgab.

Item

Item in der Burg Blauio des H. Priesters vnnnd  
beichtigers Romani / dessen hailigkeit die wunderwerck  
erhünten vnd bezeugen.

Item inn der Spanischen Statt Corduba / der H.  
Junctfrawen vnnnd marterin Flore vnnnd Marie / wel-  
liche bayde vmb Christi willen / nach langer erlidtner  
gefenccknuß vnd grossen hunger / mit dem Schwert vnn-  
bracht sein worden. Floia het ein Gottlosen Vatter / vnd  
ward auch von irem aigne Brüder mit süßen vñ scharpfe-  
fen Worten / ja auch mit harten schlägen vast gepeinigt /  
vnd vor einem Gottlosen Richter angeklaget. Aber die  
ander Maria / durch die beständige gedult Flore bewögt /  
hat auch inn gleicher Arabischer verfolgung / vmb das  
Himmlische Kränklin Ritterlichen gestritten.

Item in der Statt Perugia in Tuscia des heyligen  
Felicissimi.

Item zu Alexandria des H. marterers vnd Haupt-  
manns Porphirij / vnnnd seiner Gesellen zway hundert  
Kriegsknecht / welche alle bey S. Katharine leyden an  
Christum geglaube haben. Als diser Porphirius die  
Kayserin Faustinam wider des Kayfers Maxentij ver-  
bott / wie am nechst vorgehenden Tag gemeldet / be-  
graben / ward er sampt seinen zway hundert Gesellen  
enthaupt.

Anno Dñi  
310.

Item zu Cöln die Erfindung vnnnd Erhebung des  
H. vnd berühmten Marterers Gereonis / von welchem  
oben am 10. Tag Weinmonats / der ist von dem H.  
Norberto Premonstratenser Ordens wunderbarlich  
sunden / vnnnd folgendts von Friderico dem ersten Erzbis-  
choffe zu Cöln / auch von Rudolpho dem Abt zu Sanct  
Panttheon / vnd dem glaubigen volck mit würdiger ehr  
erhaben worden.

Anno Dñi  
1121.

Vy is

Item

Item auch zu Eöln inn S. Gereons Kirchen/ die gedächtnus des H. Herzogs Gregorij vnd seiner gesellen/ schwarzen Maren vnd marterern/ vonn welchen oben am 17. Weinmonats.

Anno Dñi 791. Item die erhebung des H. Reginensischen bischoffs vnd fürrestlichen Lehrers Prosperi / vonn welchem oben am 27. tag Brachmonats weiter / als sein leib von dem Reginensischen bischoff Thoma in ein grosse neue Kirchen gelegt ist worden.

Item inn Auernenser Landschaft des H. Abts vnd bechtigers Portiani / vonn welchem Gregorius Turonensis schreibe.

g vij. Calend. Decembris.

Der XXV. Tag Wintermonat.

**A**lexandria ist heut der tag des Leydens der H. Edlen Jünckfrawen / vnnnd gloriwürdigen martirin Katharine / des Königs Costi Tochter inn der Hauptstatt Salamina / in Cypren gelegen. Als dise dreyzehen jätzig mit ihren Eltern gen Alexandria ankommen / vnnnd ihr Vatter nun gestorben/ soll sie vonn einem Gottseligen Einsidel inn Glaubens sachen sein vnderwisen worden/vnnnd sich Christo dem Himmelschen Breutigam vermählet haben. Aber im achtzehenden jar ihres alters / als der wütrich Kayser \* Maxentius allen Menschen gebote den Abgöttern zuopffern / trat sie auß rechtem eyser in Tempel zu ihm/ straffet ihn sey/ disputiert mit im/ vnd oberwand in gewaltigklich/ vmb seines Abgöttischen wesens vnnnd Vnchristlichen fürnehmens willen. Demnach ließ der Tyrann auß allen Landen 50. wolberedter Haidnischer Philosophen gen

\* Maxentius.

anno Dñi 1511

gen Alexandria beruffen / daß sie die Junckfrawen mit disputieren auff ein andere mainung bringen vnd vberwinden solten. Vnd wiewol sie im anfang trucklich genüg waren / jedoch hat Katharina dermassen wider sie geredt vnd disputiert / daß sie ihrer weisheit nit widerstehn kundten / ja daß sie alle zum Christlichen Glauben beköhret / vnd im selben Glauben zur marter gesecket sind worden / des müßte die vnschuldige Junckfraw entgelten / welche darauff mit Scorpionen grausamlich geschlagen / vnd zwölff tag in Gefencknuß mit hunger gepeinigt worden. Noch gab ihr **G O T T** gnad / daß sie den Hauptmann Porphirium / sampt 200. Kriegsknechten / ja auch die Kaiserin Faustina zum Christlichen Glauben / in ihrem Gefencknuß / beköhrete. Aber zu grossen laid vnd pein diser Junckfrawen / thet der grimelige Tyrann vier Räder gegen einander zürichten / vnd darein Scharfsach vnd spitzige eyssne Nägel stecken. Aber S. Katharine Gebett war zukreffig bey **G O T T** / daß sollicher Tyrannischer anschlag mit den Rädern keinen außgang gewahn / ja / daß bey vier tausent gegenwertige Haiden dadurch jämmerlich erschlagen wurden. Nach dem sie aber vil gewliche pein vberwunden / auch grosse verhaßne wollust vnd schenckung des Kaisers embfiglich verachtet / ist die Königliche Junckfraw enthauptet worden / vnd zu einer wahren zeugnuß ihrer Junckfrawlichen reinigkeit / ist an statt des Bluts / Milch auß ihrem Hals geronnen. Der Leib ward von den Engeln auß den Berg Sinai geführt / vnd daselbst begraben. Das öl / so auß ihrem Gebain fleußt / dienet zu viler krankten Menschen gesundheit / darumb sie nicht allein von den Christen / sonder auch von den Saracenen besücht / vnd geehret wirdt. Vnder allen heyligen Junckfrawen begehrt die Kirch

## November

sonderlich das Fest diser Katharine / von welcher S. Symeon Metaphrastes geschriben.

Anno Dñi  
300. Item der Geburtstag des H. Alexandrinischen Bischoffs Petri / welcher mit allen Tugenten gezieret / vnd in Göttlichen Schrifften trefflich erfahren / auß befehl Maximiani enthaupt ist worden / wie oben am ersten tag Herbstmonats gemeldt. Mit ihm seind vil andere Bischöffe / Kirchendiener vnd Layen / bey 660. gefangen / vnnnd am nechstfolgenden tag auch in Christlicher bekannnuß getödt worden.

Item zu Antiochia des H. Marteners Erasmi.

Item zu Emilia der H. Junckfrawen Jucunde.

A vj. Calend. Decembris.

## Der XXVI. Tag im Winterm.

Anno Dñi  
976. **H**ut ist der Tag des heyligen Conradi Bischoffs zu Costanz / vnd Reichthigers / auß hoch Teutschland von Edlem Stammem geborn / der in seinen Kindlichen tagen gen Costanz inn die Schül gethan ward / zur zeit Keisers Dithonis des ersten / vñ nach dem er so wol in der Lehr / als im Leben geschickt vnnnd trefflich funden war / ist er des gestorbenen Bischoffs Notings Nachkömmling / von dem H. Augspurgischen Bischoff Ulrich / anch von der Clerisey gemeldter Kirchen / wie wol wider seinen willen / erwöhlt vnd geordnet worden. Sein frommigkeit vnd Glaub war so groß / das er auff dem Wasser wanderte / er lehret auch sein Volck treulich / bauet Spitäler vnd Kirchen / nam die Armen auff / zoge drey mal zum H. Land / lebte 40. Jar in seinem Bischofflichen Ampt / nach der Apostolischen Regel. Nach dem er im Herren entschieff / ward sein Leib in S. Moritzen Kirchen begraben.

Item

Item in Remenser Landschafft die entschaffung  
des H. Bischoffs vnd Beichtigers Bosoli / welcher da-  
selbst Einsidlich leben führet / auch im leben vnd nach  
dem tod mit Wunderzeichen leuchtet.

Item die erhebung des heyligen Pappst Linus / auß  
Tuscia geborn / so der erst oberste Bischoff nach dem  
H. Apostel Petro gewesen / der Saturnini Römischen  
Burgermaisters Tochter vom Teufel erlöset / vnd zu  
Christo beköhret / ja auch die Todten zum leben wider  
aufferweckt / vnd vil Heiden zu Christen machet / noch  
müß der H. Linus von dem obgemeldten vndanckba-  
ren Burgermeister verfolget / mit vilen peinen wie ein  
Vbelthäter gemartert / vnd mit dem Schwert enthaupt  
werden. Sein Leichnam aber ist auff dem Berg Vasti-  
cano begraben / auch an diesem tag von dem Ostiensis-  
schen Bischoff Gregorio gen Ostia geführet. Sonst Anno Dñi  
seine begräbnuß vnd leyden wirdt am 23. tag Herbst- 80.  
monats gehalten.

Item zu Alexandria der heyligen Marterer Fau-  
sti des Priesters Dijs vnd Ammonis / welche sampt dem Anno Dñi  
obgemelten heyligen Alexandrinischen Bischoff Petro / 300.  
auß befehl Maximiani / vmb Christi willen / getödt  
seind worden.

Item zu Cesarea in Cappadocia / des H. Kriegs-  
manns vnd Marterer Mercuris. War ein Scythi-  
scher Kriegsmann auß Armenia / eines grossen anse- Anno Dñi  
hens bey dem Kaiser Decio / der soll von einem Engel 250.  
GOTTES wunderbarlich zum Glauben bekört vnd  
getaufft seind worden. Als er aber den Abgöttern nicht  
opfern wolt / ward er bey den Händen vnd Füßen an  
vier Psäl gebunden / mit Knüeten geschlagen / auff  
ein Fewr gelegt / vnd gebraten / welches Fewr doch von



uberflüssiger auffschüttung seines Bluts außgelescht / Ist darnach mit glühenden Eysen gebrennt / glühende Aln oder Pfeiemen in sein Rücken vnd Seyten gesteckt / bey den Füßen auffgehentelt / ein grossen Stein an sein Ring gebunden / vnd dieweil er nit auffhöret Christum zubekennen / ist ihm auch der Mund zugesperret worden. Ist volgendts von vier Männern lang gegaisfelt / vil tag auff dem Land vnd zu Wasser von den Kriegsheuten geschlaiff / vnd entlich zu Cesarea enthaupt worden. Dieses herrlichen Martyrs Leib schin ganz klar / vnd gab ein lieblichen geruch von sich / dardurch vil Volcks zu Christi Glauben bewögt worden.

Item zu Rom / die erhebung der H. Marterer Alexandrini des Bischoffs / vñ Herculani des jünglings / von wellichen oben am 21. tag Herbstmonats weiter.

Item der heyligen Genouese / vñnd des heyligen Marcelli zu Paris / in S. Marie Kirchen rhünd.

Item zu Nicomedia des H. Priesters vnd Marterer Marculi / so zur zeit des Tyrannische Königs Constantis gar grosse verfolgung gelidten / vnd endtlich von einem hohen Felsen hinab gestürzt ist worden.

Item des H. Priesters Berentgeri / welcher sampt andern seinen Gesellen auß Franckreich in Westphaln zog / vnd die Kirch zu Hersfeld / so von der H. Vda gebawen / lange zeit löblich regieret: war eines heyligen wandels / vnd bewehiter Keuschheit: lieh nicht zu / daß ein Weib in sein Haus kommen / oder ihm dienen solt. Entlich da er die stund seines tods vor wisset / hiele er Weib / vnd nach dem er das H. Sacrament genossen / verschid er im Herren / vnd ward bey S. Vda begraben.

Item zu Padua des H. Marterer Bellini / der ein grewliche Marter vberstünd / darumb / daß er von ein Edelmann die Zehenden der Kirchen forderte / vnd nach seinem

seinem absterben / mit vielen Wunderzäichen von Gott Anno Dñi  
gezieret ward. 980.

Item die erhebung der heyligen Witfrawen Ude/  
von welcher oben am 4. tag Herbstmonats weyter.

b v. Calend. Decembris.

## Der XXVII. Tag im Winterm.

**I**n der Statt Bononia/ ist heut der Geburtstag Anno Dñi  
der heiligen Marterer Agricole vñ Vitalis/wel- 299.  
che zur zeit Diocletiani vñnd Maximiani/vil ge-  
lidten haben. Vitalis war zuuor des Agricole Knecht/  
aber hernach in der Marter sein Mitgesell vñd Mitge-  
nos/ welchem Vitale vmb der bekantnuß Christi aller-  
ley marter angethan wurden / also das kein ort ohne  
Wunden an ihm blib/ gab also mit Gebete seinen Geist  
auff. Wiewol aber solches auff den vierten tag dis Mo-  
nats geschehen ist / wirdt er doch auff disen tag gesetzt/  
dieweil dise beide mit einander gefangen. Diser Agri-  
cola war an Sitten ganz senffmütig/ also das ihn auch  
die feind liebten/ vñd sein leyden auffzogen/ bis an disen  
tag. Da er aber von seinem Christlichen fürnemmen nie  
abgewendt werden mocht/ haben sie ihn gecreuzigt. Ihr  
beider Fest wirdt auch am 4. tag Weinmonats gehalten.

Item inn der Regienser Statt/ in Franckreich ge-  
legen/ des heyligen Reichthigers Maximi / welcher von  
jugent an mit der Gnad der Wunderwerck begabt / ein  
Oberster des Eyrinensischen Klosters/ darnach ein Bi-  
schoff der Regienschischen Kirchen gemacht / in den Zai-  
chen vñd Wundern fürtrefflich war. Der erweckt drey  
Todten/wusste vor seinen tod/ vñd nach seinem tod gab  
sein Leib ein wunderbarlichen guten Geruch von sich/  
damit seine heyligkeit desto bewehrter wäre.

¶ ¶

Item

## November

Item in Persia des heyligen vnd wunderbarli-  
chen Marteners Jacobi / mit dem zünamen Inter-  
eissus genant / dieweil er zerflaischt / zerschnitten oder  
zerhackt ist worden / der war dem Persischen König  
wol verwandt / vnd der sünemmess vnder allem  
Hofgesind: als er aber Christum bekennet / ließ ihn des  
grimmig König zum schrecken der andern / in langwiri-  
ger erschöcklicher weis zstücken schneyden / also daß im  
die Finger / Hand / Arm / Zähn / Füß / Waden / vnd  
alle die Dain gar nach einander abgesehritten wurden /  
allein das Leib vnd Kopff da lag. So offt ihm nun ein  
Glid abgenommen / vnd gesehritten ward / lobet vnd  
dancket der fromm Jacobus **G D T T** insonderheit / endt-  
lich ward ihm auch das Haupt abgehawen / dardurch er  
sein langwirige vnd gewliche Marter endet.

Item inn Galatia der **H. Marterer Facundi / vnd**  
**Primitiui /** welchen baiden nach vilen erlidnen peinen /  
zwey Creuslin von den Englen / offentlich angebotten  
seind / vnd bald darauff von dem Pfleger Attico ent-  
hauptet worden.

Item die begräbnus der heiligen Junckfrawen **D**  
**de /** so des Königs in Schottland Tochter geboren / se-  
shunder in Brabant leiblich rühet. Von ihr weyter am  
volgenden tag.

Item die erhebung der heiligen Barlaam vnd  
Josaphat. Aber von Barlaam oben am andern tag  
Aprilis / wie auch von Josaphat am 29. tag Herbst-  
monats gemeldet.

Item des **H. Virgilij** Bischoffs zu Salzburg vñ  
Beichtigers / wellicher zur zeit Kayfers Constantini  
des sechsten / nach **S. Ruperto** zum Bischoff gewey-  
het

het ward/was er tag vnd nacht lehret/das erfüllet er ohn vnderlaß mit dem Berck/ in Wachen/Fasten/vnd vngesältschter Liebe. Sein Leib rühret mit dem Leib S. Ruperti in der Thumbkirchen zu Salzburg / vnd seind beide derselben Kirchenfürnembsste Patronen.

Item des H. Beredacensischen Bischoffs Systeidi.

Item inn Griechenland / des heyligen Simeonis Metaphraße.

Item in Bituricenser Landschaft / des heyligen Beichtigers Eschij.

Item zu Meins der heyligen Wittscawen Bilhildis / welliche ein Ebtisin vber vil andächtige Frawen war/vnnd das Kloster Altencell / so jetzt zun Weissenfrawen genant wirdt / gestiftet hat.

Item in dem Kloster Vendopera des H. Beichtigers Leonardi.

Item zu Antiochia / des heiligen Bischoffs Basilei / vnd des heiligen Saturnini.

Item zu Paris / die begräbnuß des H. Münchs vnd Einsidels Gennerini.

c     iiij. Calend. Decembris.

Der XXVIII. Tag im Winterm.

**S** Corintho ist heut der Geburtstag des heyligen Actor. 18.  
1. Cor. 1. Sosthenis / der ein Jünger des heyligen Apostels Pauli / vnnd einer auß den 72. Jüngern Christi / auch im leben vnd lehr fürrefflich gewesen.

Item in Aphyrica der heyligen Marterer vnd Bischoffe Papinij vnnd Mansueti / welliche zur zeit der Anno Dñi  
420. Wandalischen verfolgung / vmb beschützung willen des Catholischen Glaubens / mit glüenden Eysen am ganzen

## November

ganken Leib gebrennt/ vnd also den herrlichen Martererkampff vollendet haben/ zu welcher zeit auch andere heylige Bischoff / nemblich Quodvultdeus Carthaginenser/ Valerianus/ Urbanus / Crescens / Habedeum/ Eustachius/ Cresconius/ Crescentianus/ Felix/ Hortulanus vnd Florentianus ins ellend verschickt/ den löblichen lauff ihres lebens vollendet haben.

Anno Dñi  
290.

Item zu Rom des heyligen Rufi / eines Rathsherrn Sohn zu Rom / welcher durch die Predig vnnnd Exempel des heyligen Marterers Sebastiani/ sampt allem seinem Hauffgesind zum Christlichen Glauben befohret/ auch von dem Kaiser Diocletiano gefangen/ vnd enthaupt worden.

Anno Dñi  
734

Item auch zu Rom / des heyligen Pappsts vnnnd Reichthigers Gregorij des dritten/ war ein geborner Römer/ ein sehr senffmütiger Mann/ in Griechischer vnd Lateinischer Sprach wol erfahren/ ein strenger Beschützer des Catholischen Glaubens / auch den Vercken der Barmhertzigkeit gar ergeben / dermassen / das er vnnnd den Geistlichen vnd Weltlichen vmb seiner grossen Tugenten willen/ zu der Kirchlichen regierung würdig vnd tauglich erkant ist worden. Zu seiner zeit ward zu Rom ein Concilium von tausendt Bischoffen darinn gehalten/ Er nit allein den Keyserlichen Kaiser Leonem/ welcher die Bilder der Heiligen zerstöhren vnnnd verbieten ließ/ sonder auch alle vnchristliche Bildstürmer inn Bann ihet/ auch vil Kirchen vnd Klöster bawet / nach dem er zehen Jar die Kirchen wol regiert het / ward er in S. Peters des Apostels Kirchen begraben.

Item zu Constantinopel/ der heyligen Marterer Stephani/ Petri / vnnnd Andree / welche von dem wü-  
rigen

Wätrigen Kayser Constantino / inn vilerlay Pein / wie das Gold im Feuer probiert seind / darumb daß sie die Bilder der Hailigen nach Catholischer weisß inn Ehren hielten.

Item der H. Junckfrawen Ode / des Königs auß Schotland Tochter / welche bey Rhodium inn Brabane leiblich rhüet vnd Patron ist.

Item des H. Nouiomensischen bischoffs vnd beichtigers Acharis.

d iij. Calend. Decembris.

### Der XXIX. Tag im Winterm.

**B**ent ist die Vigili vnd Fastabend des H. fürtrefflichen Apostels Andree.

Item zu Rom / der Gebürtstag der H. Märterer Saturnini vnd Sisinii des Diacons. Saturninus ward vmb Christliches Glaubens willen von dem Kayser Maximiano zum Sandgraben verstorffen / welchem Sisinus vnd Eyracus wie getrewe Mitbrüder / seine bürden tragen halfen / die er vor alte nit tragen kundt. Anno Dñi  
287.  
Als solches der Kayser höret / ließ er sie alle drey 17. tag ins gefencknuß legen / auch den Abgöttern zuopfern fürstellen. Diweil aber solche Haidnische Abgötter von ihnen zerbrochen warden / ließ der vnfinnig Statuogt die zwen ersten an ein Ram auffhengen / die flachadern aufziehen / sie mit knüttelen vnd Scorpionen schlagen / binnende Facklen an ihre Seyten setzen / letztlich sie vonn der Ram herab nemmen / vnd enthaupten / Eyracus ward inn der Gefencknuß mit Hunger gepeynigt /

No uember

nigt / biß auff den 16. Tag Merzens / daselbst besche  
weyter.

Item zu Tolosa des heyligen bischoffs vnnnd Mar-  
terers Saturnini / wellicher vonn den süngern der hey-  
ligen Aposteln / zum Bischoff geordnet / zoge gen To-  
losa / Gottes Wort zupredigen. Als er nun in die State  
tratt / droheten alsbald die bösen Gaister / sie kündten  
nicht mehr antwort dageben / biß daß Saturninus ver-  
handen wäre. Darumb inn dem Capitolio derselben  
State ward der Mann Gottes vonn den Hayden ge-  
fangen / vnd von dem höchsten orth des Capitolij / durch  
alle Stiegen hinab gestürzet. Also zerschmettert des  
hayligen Marterers Haupt / daß das Gehirn her-  
ausfiel / auch sein ganzer Leib zerriß vonn einander :  
Gab also Christo sein würdige Seel auff / vnnnd für gen  
Himmel.

Anno Dñi  
900.

Item zu Deuenter des H. Radbodi / Bischoffs zu  
Bericht in Holand / vnd beichtigers / welcher derselben  
Kirchen 17. jar vorstand / vnnnd sein Bisshumb herrlich  
in tugenden verwaltet / über sich vast in Abstinens vnd  
abbruch / ob schon seine bekanneten solches an im nit mer-  
cken kundten.

Item des heyligen vnd namhafftigen Abts Pas-  
nutij / welcher ein Einwoner der Eussersten wüste in der  
Landschafft Heraclea / auch ein Mann eines Engli-  
schen lebens gewesen.

Item in Egyptenland des H. Abts Ammonis / der  
mit höchster andacht vnnnd verachtung der Welt Göt-  
dienete / sampt den andern Altüttern inn der Wüsten.  
S. Anthoni sahe sein Seel hinauff gen Himmel führen /  
von vilen Englen.

Item die entschaffung der H. Ide / von der Statt  
Niella /

Stiuella / Klosterfrau des Klosters Rameya / Cisterciens-  
ser ordens / in Namurcenser Landschaft.

c Pridie idus Decembris.

## Der XXX. Tag im Wintermon.

**I**n der Statt Patras / der Landschaft Achaie /  
ist heut der Geburtstag / vñnd in der Kirchen das  
herlich Fest des H. dapffern / vñnd hochgelobten  
Apostels Andree / der auß Bethsaida inn Galilea gebo-  
ren / S. Johannis des Tauffers jünger war / ehe das Chri-  
stus in zu seinem ersten jünger beruffte / vñ durch in seinen  
Brüder S. Petrum einen Apostel machete. Nach der A-  
postel thailung prediget diser Andreas das Euangelium  
in Schythia vñd Antiochia / beköte auch vil Menschen  
zum Christlichen Glauben / vñ ließ vil Kirchen bawen /  
vñ bekrefftigte das gepredigte wort / mit vnzöiligen wun-  
derwercken. Zuge folgendts in die Statt Achaia / Patras  
genannt / vñnd ward vom Egea dem Gottilosen Statt-  
haller daselbst gefangen / auch von 21. Männern grau-  
samlich geschlagen / mit Stricken an ein Creuz gebun-  
den / vñnd auffgehengt. Diweil er aber ein grosser Lieb-  
haber des Creuz Christi gewesen / gieng er mit freuden  
zu dem Creuz / so ihm bereit war / grüßet dasselbig mit  
herlichen Worten / hieng auch daran drey Tag leben-  
dig / vñnd höret nicht auff den vmbsehern / deren anzahl  
2000. waren / Christenlich zupredigen / mit embfigen  
anhaltten / sie solten ihn doch am Creuz sterben lassen /  
wie er auch darumb **G D T T** insonderhait gebetten  
hat. Da ward alsbald ein heller Glanz vmb ihn / wie ein  
Pliß /



## November

Blis/ in welchem er sein Gaist auffgab/ vnd ist von der  
Frawen Maximilla/ so er am Leib vnd Seel gesund ge-  
macht hat/ ehwürdiglich begraben worden.

<sup>\*</sup>  
Trophiani:

Item zu Sanctonas des H. Bischoffs Troiani /  
der ein Mann war grosser gnaden vnd krefft / dessen  
grosse wunderzeichen sein hailigkeit beweysen. Sein Leib  
rhuet zu Tholosa.

Item von etlichen wurde heut gehalten das Fest des  
H. Maylendischen Bischoffs Ambrosij / als er Christ-  
lich getauffet war / von welchem hernach weiter am 7.  
tag Christmonats.

Item das leyden der heyligen Junckfrawen vnd  
marterin Justine.

# Wärlliche Bedächt- nuß vnd Geburtstag der Außers- wöhlten lieben Heyligen Gottes/ im De- cember vder Christmonat.

f . . . . . Calendis Decembris.

Der I. Tag im Christmonat.



W Rom ist heut der geburts-  
tag der hayligen berühmten Mär-  
terer Chrysanti vnd Darie der haili-  
gen Junckfrawen. Chrysantus von  
Alexandria geboren/ kam mit seinem  
Vatter